MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

# Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924
# 1918

536 (16.11.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-182423

Samstag, 16. November. Mittags-Ausgabe. 1918. — Nr. 536.

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Verlagsort Mannheim. Für den allgemeinen und kaufmännischen Teil verantwortlich: Anton Drixler, Mannheim. Druckerei: Dr. Haas Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H. Amtlich in Mannheim. — Telegramm-Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Fernsprech-Nr. Mannheim: Nr. 7940, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Postscheck-Konto: Nr. 4917 Ludwigshafen am Rhein.

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Kolonelzeile 40 Pfg., Familienanzeigen 30 Pfg., Reklamen M 3.—, Teuerungs-Zuschlag 20%, Grundzahlen nach Tarif. Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben nach unserer Uebereinkunft. Gerichtsstand Mannheim. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatl. M 1.— mit Bringerlohn, Postbezug vierteljährlich M 3.45 ausschl. Zustellungsgebühr. Bei der Post abgeholt M 3.30. Einzel-Nr. 10 Pfg.

Erscheint täglich. Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — Das Weltgeschehen im Bilde in modernem Kupfertiefdruck-Ausführung.

# Durchführung des Waffenstillstandes.

### Die Räumung im Westen.

Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Die Räumung der besetzten Gebiete im Westen geht bisher, soweit es sich um den Abmarsch geschlossener Truppenteile handelt, unmöglich vor sich. Trotz großer Schwierigkeiten ist es aber auch gelungen, ausreichende Verpflegung herbeizuschaffen. Wenn der Nachschub aus der Heimat gesichert ist und nicht durch Bahnstockungen oder Bahnunterbrechungen gefährdet wird, wird sich der Abmarsch vorsichtlich auch weiterhin glatt abwickeln. Aber im rückwärtigen Gebiet der Westfront untergebrachte Truppen haben, beunruhigt durch alarmierende Nachrichten unberufener Leute, die sich als Angehörige von heimatlichen Arbeiter- und Soldatenräten ausgaben, tatsächlich aber wohl eigentlich entgegenarbeiten, ihre Truppenteile verlassen und sind in der Heimat zu. Sie bilden für den geregelten Rückmarsch der Masse des Heeres und für die Versorgung des Heeres und der Heimat eine ernste Gefahr, die nur durch ernstes und tatkräftiges Handeln der Heimatbehörden gebannt werden kann.

Die Räumung der besetzten Gebiete und des westlichen Rheinufers hat durch die Zusatzbestimmungen des Oberkommandos der Alliierten, die erst nach der Ausgabe unserer Mittwochnummer bekannt wurden, eine bedeutende Erschwernis erfahren, die einen geregelten Abmarsch in der festgesetzten Frist stellenweise unmöglich macht. Die Oberste Heeresleitung ist beim Oberkommando der Alliierten ernstlich vorstellig geworden, bisher jedoch ohne Erfolg. Nach den Bestimmungen soll von unseren Truppen geräumt sein:

1. Bis 17. November mittags das Gebiet etwa bis zur Linie Antwerpen—Termonde—Alost—Hal—Chatelet halbwegs Charleroi—Namur—Givet — Neufchateau — Virton—Longwy—Briey—Metz—Falkenberg — Finstingen—Zabern—Oberhaslach—Schlettstadt—Neu-Breisach und westlich des Rheins zur Straße Neu-Breisach—Basel.
2. Bis 21. November mittags das Gebiet westlich vom Scheldekanal-Hasselt-Kanal—Dienst — Tirlemont — Huy bis zur Grenze von Luxemburg, ganz Luxemburg, Saarbrücken und ganz Elsaß-Lothringen.
3. Bis 27. November mittags den Rest von Belgien.
4. Bis zum 1. Dezember mittags das Gebiet westlich des Rheins bis Düsseldorf—Neuß—westlich des Erftkanals bis zur Straße Düren—Köln; ferner das Gebiet etwa westlich der Linie Düren—Jülich—Erft. Glaadt—Oberbettingen—Hillesheim—Bonn—Salm—Mittlich — Bernkastel. Hermeskeil, Saarburg—Lauterbach — Gries — Landstuhl — Kaiserslautern—Neustadt—Speyer—Rhein bis zur Schweizer Grenze.
5. Bis zum 5. Dezember mittags das Gebiet westlich des Rheins bis Remagen, dann etwa bis zur Linie Schalkenbach—Bonn—Aachen—Simmern—Simmern - Fluß—Sobernheim—Meisenheim — Obermoschel — Bad Münster a. St.—Alsheim—Mörstadt—Heslach—Worms.
6. Bis 9. Dezember mittags den Rest des linken Rheinufers.

Auf dem Ostufer des Rheins werden die Alliierten drei Brückenköpfe Köln, Koblenz und Mainz mit 30 Kilometer Durchmesser besetzen. Der Brückenkopf Köln umfaßt etwa die Linie Sossinnen—Wermelskirchen—Lindlar (ausschl.)—Neunkirchen—Geisfingen. Der Brückenkopf von Koblenz umfaßt etwa die Linie Linz (ausschl.) — Roßbach — Waldmerod — Diez — Klingelbach — Nassau. Der Brückenkopf von Mainz umfaßt etwa die Linie Eltville (ausschl.)—Lauferfladen (ausschl.)—Michelbach—Malsch (ausschl.) — Oberursel (ausschl.) —Steinbach—Frankfurt am Main (ausschl.)—Langen—Darmstadt (ausschl.)—Pfungstadt (ausschl.)—Bernsheim (ausschl.). Ferner ist seitens der Alliierten als neutrale Zone ein Gebiet bis 10 Kilometer rechts des Rheins und an den Brückenköpfen bis 10 Kilometer hinter der Brückenköpfe bestimmt worden. Die Räumung dieser Gebiete von unseren Truppen muß bis zum 13. Dezember mittags durchgeführt sein. Die Truppen der Alliierten werden jedesmal nach Ablauf der Frist in die geräumten Gebiete einrücken.

Straßburg i. E., 15. Nov. (Pr.-Tel.) Die Telephonverbindung mit Kolmar ist seit gestern unterbrochen. Nachdem bereits an der Ensisheimer Brücke französische Patrouillen gemeldet wurden, dürfte Kolmar heute von französischen Truppen besetzt sein. Im Mülhausen erwartet man den Einzug französischer Truppen für heute Mittag. Die Mülhauser Volkszeitung, das sozialdemokratische Organ, mußte das Erscheinen eingestellt.

### Die Friedensverhandlungen.

Köln, 16. Nov. (Pr.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus der Schweizer Grenze: Genfer Meldungen des Genfer Drahtlegraphs zufolge sind die Beratungen des Versailler Kriegsrats wieder aufgenommen worden. Gegenwärtig wird der Wortlaut einer neuen Note an Deutschland festgelegt, die die Aufforderung zur Entsendung von Delegierten für die Friedenskonferenz enthält und den Ort, wo diese Konferenz stattfinden soll, festgesetzt. Man nimmt allgemein an, daß Versailles in erster Linie in Betracht kommt.

Gegenstand der Beratungen in Versailles sind auch die inneren Vorgänge in Deutschland und die Frage, an welche deutsche Persönlichkeit künftighin Noten des Verbandes zu richten sind. Als Bevollmächtigte Frankreichs für die Friedensverhandlungen werden der frühere Ministerpräsident Briand und der parlamentarische Führer Bourgeois genannt.

Berlin, 16. Nov. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Rotterdam wird gedrahtet: „Daily Mail" meldet aus London: Es steht jetzt fest, daß die Friedenskonferenz anfangs Januar in Versailles teeren wird. Zu den britischen Bevollmächtigten werden u. a. Lloyd George und Balfour gehören. Die gesamte britische Abordnung einschließlich des notwendigen Personals wird über 200 Köpfe zählen. Nach der „Daily News" werden auch die Verhandlungen über die Friedenspräliminarien in Versailles stattfinden und etwa nach 30 Tagen, sobald die Waffenstillstandsbedingungen erfüllt sind, beginnen.

### Die Lebensmittelversorgung durch Amerika.

Berlin, 16. Novbr. (Priv.-Tel.) Wie dem „Berliner Lokalanzeiger" von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen über die Höhe der von Deutschland benötigten Lebensmittel auf Grund eines vom Kriegsernährungsamt aufgestellten Verbrauchsplanes abgeschlossen. Danach werden im Monat nach Deutschland geliefert werden 75000 Tonnen Fette, 150000 Tonnen Fleisch und 230000 Tonnen Getreide. Der Plan der Entente, für die Lebensmittelversorgung der Mittelmächte und im übrigen der ganzen Welt Schiffe zu chartern, ist zurzeit noch Gegenstand von Verhandlungen, da dieser Punkt der Waffenstillstandsbedingungen, der die Möglichkeit zuläßt, daß deutsche Schiffe auch weiterhin gekapert werden können, einem solchen Plan entgegenstehen würde.

Es ist für die allernächste Zeit ein Schritt der deutschen Regierung zu erwarten, der um Aufhebung dieser Bestimmung ersucht.

### Die Auslieferung der U-Boote.

Wilhelmshaven, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Aufruf an alle U-Bootsmannschaften! Kameraden, das Vaterland ruft! Es gilt die Waffenstillstandsbedingungen zu erfüllen, soll nicht der Friede weiter in die Ferne gerückt werden. Ihr kennt die krassen Bedingungen, die uns der Feind gestellt hat. Die U-Boote müssen bis zum 18. November nach den englischen Häfen übergeführt werden. Hier werden Männer der Zeit gebraucht, die alle Bedenken beiseite werfen und bereit sind, für eine schnelle Abwicklung der Friedensverhandlungen noch ganz kurze Zeit dem Vaterlande widmen zu wollen. — Es sind uns Garantien gegeben worden, daß die Besatzungen der U-Boote sofort nach Eintreffen in England wieder zurücktransportiert werden. Um Euch den Entschluß zu erleichtern, beschloß der Arbeiter- und Soldatenrat in Gemeinschaft mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamtes folgendes: Sämtliche Mannschaften derjenigen Schiffe, die nach den feindlichen Häfen übergeführt werden, werden mit 10 000 Mark versichert, welche im Todesfalle den Angehörigen zu zahlen sind. Im Falle eines Unfalles wird eine entsprechende Sonderrente gewährt. In anbetracht des schweren Dienstes auf den U-Booten wird den verheirateten Kameraden dieser U-Boote außerdem für jede Ueberführung eine Prämie von 500 Mark, den Unverheirateten eine solche von 300 Mark gewährt. Sofort nach Rückkehr der U-Bootleute werden dieselben nach der Heimat entlassen. Kameraden! Krönt das angefangene Werk und stellt Euch ganz in den Dienst der Sache, indem Ihr durch Eure Bereitwilligkeit zeigt, daß Euch das Wohl und Wehe des neuerstandenen Vaterlandes am Herzen liegt! — Meldungen werden beim Arbeiter- und Soldatenrat in Kiel und Wilhelmshaven entgegengenommen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat:
Kuhnt.

Wilhelmshaven, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) Folgendes Schreiben der deutschen Waffenstillstandskommission an den Herrn Reichskanzler Ebert wird zur sofortigen Uebermittlung an alle U-Bootsbesatzungen und die beteiligten Werftarbeiter mitgeteilt: Die unterzeichneten Mitglieder der Waffenstillstandskommission haben sich durch eine direkte Frage an den englischen Admiral Sir Roseloan Wemyß die vorbehaltslose Zusage und absolute Gewißheit verschafft, daß sämtliche Besatzungen der nach dem Waffenstillstandsvertrage auszuliefernden U-Boote alsbald nach deren Eintreffen in den von England bestimmten Häfen in die deutsche Heimat zurückbefördert werden würden. Es ist dadurch jede Gefahr für die persönliche Freiheit und Sicherheit der Besatzungen ausgeschlossen. Erfolgt die Auslieferung nicht innerhalb der bestimmten Frist, so haben die Gegner sich das Recht schriftlich vorbehalten, Helgoland zu besetzen und den Waffenstillstand zu kündigen. Wollt Ihr durch nicht rechtzeitige Auslieferung der U-Boote oder durch Zerstörung derselben die schwere Schuld auf Euch laden, daß der Krieg neu aufleht, neues Blutvergießen entsteht und Eure Heimat von dem unerbittlichen Feinde verwüstet wird?

Erzberger. Graf Oberndorff. General von Winterfeldt.
Kapitän zur See Vanselow.

#### Die U-Boot-Besatzungen unterstützen die neue Regierung.

Wilhelmshaven, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.) In einer Versammlung der U-Bootbesatzungen wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, in der es heißt:

Die gesamte Mannschaft der U-Bootflottille ist sich der ernsten Lage des Vaterlandes bewußt. Nachdem sie fünfzig Monate in Not und Entbehrung für ihr Vaterland gekämpft haben, werden sie auch den letzten und schwersten Dienst dem Vaterlande nicht versagen. Sie werden sämtliche U-Boote dorthin bringen, wohin sie Befehl erhalten. Wir setzen volles Vertrauen in unseren Soldatenrat und werden seinen Anordnungen voll und ganz Folge leisten.

Ferner liegen ihr zahlreiche freiwillige Meldungen zur Besetzung der Kieler Boote vor, so daß im Falle der Not ein Teil der Kieler Boote von den Freiwilligen besetzt werden kann.

Der Soldatenrat der U-Boot-Flottille.

### Prinz Max' Rechtfertigung.

Berlin, 16. Novbr. (Von unserem Berliner Büro.) Der frühere Reichskanzler Prinz Max von Baden hatte die Absicht, in der Ersten badischen Kammer über seine Führung der Reichsgeschäfte Rechenschaft abzulegen. Da der Landtag nicht mehr einberufen wurde, konnte der Prinz die Rede nicht halten. Sie wird soeben von der Redaktion der „Preußischen Jahrbücher" als Flugschrift veröffentlicht. Prinz Max erklärt, er sei sich bei der Uebernahme des Reichskanzleramtes bewußt gewesen, daß der Krieg verloren war. Er habe Deutschland, soweit dies noch möglich war, durch demokratische Umgestaltung und Völkerbundspolitik zu retten versucht, habe aber dieses Ziel nicht erreichen können. Seine Friedenspolitik sei entscheidend gestört worden durch das Waffenstillstandsangebot, das ihm fertig vorgelegt wurde, als er in Berlin eintraf. Der Prinz hat es bekämpft, weil es ihm als ein schwerer Fehler erschien, den ersten Schritt der neuen Regierung durch ein so überraschendes Eingeständnis von Deutschlands Schwäche zu begleiten. Er hätte dann den Gegenvorschlag gemacht, die Regierung sollte als ihre erste Handlung ein detailliertes Kriegszielprogramm aufstellen, welches vor aller Welt unsere Uebereinstimmung mit den Grundsätzen des Präsidenten Wilson deutlich machte und unsere Bereitwilligkeit, diesen Grundsätzen auch schwere nationale Opfer zu bringen. Die militärischen Autoritäten hätten darauf geantwortet, auf die Wirkung einer solchen Kundgebung könne nicht mehr gewartet werden, die Lage an der Front erfordere binnen 24 Stunden ein Waffenstillstandsangebot. Darauf hätte der Prinz sich entschlossen, das nunmehr unvermeidlich gewordene Waffenstillstandsangebot mit dem Namen der neuen, unbelasteten Regierung zu unterstützen. Nach einer Woche indes hätten die militärischen Autoritäten ihm eröffnet, daß sie sich in der Einschätzung der Lage an der Front am 1. Oktober getäuscht hätten.

Prinz Max geht dann auf die Ursachen des Zusammenbruchs der inneren Front ein. Die Ausschaltung aller Nebenregierungen war im besten Gange. Bei dem ersten Konflikt gab Ludendorff nach, beim zweiten nahm er seinen Abschied. Dann kam die Aufrollung der Abdankungsfrage durch den Präsidenten Wilson. Der Prinz habe den Kaiser dauernd orientiert, daß dessen freiwilliger Entschluß das Reich vor schweren Erschütterungen bewahren könnte. Man dürfe das Zögern des Kaisers nicht falsch verstehen. Es seien gewichtige Einflüsse am Werk gewesen, die ihn davon überzeugten, daß seine Abdankung das Signal zur Auflösung der Front wäre. Schließlich schreibt der Prinz: „Der Umsturz hat sich unwiderruflich vollzogen. In die Hand der neuen Regierung ist eine ungeheure Verantwortung gelegt: sie kann uns als Nation retten, sie kann uns als Nation zerstören. Ich habe den Reichskanzler Ebert als einen Mann kennen gelernt, der reinen Willens ist und dem es Ueberzeugungssache ist, daß Deutschland nur seiner internationalen Pflicht genügen kann, wenn es sich als Volkseinheit erhält. Diese Regierung kann uns vor dem Bürgerkrieg bewahren, wenn sie demokratisch regiert, und ihre erste nicht aufzuschiebende Pflicht ist es, sich durch eine verfassunggebende Nationalversammlung die Grundlagen für ihre Macht geben zu lassen. Usurpierte Macht erträgt das neue, befreite deutsche Volk nicht. Es hat sich durch die Bildung der Volksregierung am 3. Oktober von der Diktatur Ludendorffs befreit. Es wird keine andere Diktatur einer Minderheitsgruppe ertragen."

Der Prinz schließt mit den Worten eines Soldatenbriefes: „Gebe der Himmel, daß Deutschland nicht charakterlos aus diesem Krieg hervorgeht."

### Zusammenschluß der liberalen Parteien.

Berlin, 16. Nov. (Von uns. Berl. Büro.) Das deutsche Bürgertum ist in dieser ersten Woche nach der großen Staatsumwälzung doch nicht so tatenlos gewesen, wie manche zunächst meinen mochten. Ganz abgesehen von den Bürgerausschüssen, zu welchen nun fast in allen Städten aufgerufen wird, haben die beiden liberalen Parteien nicht gesäumt, die Konsequenzen aus der von Grund auf veränderten Lage zu ziehen und über ihren Zusammenschluß verhandelt. Die Verhandlungen sind am gestrigen Abend abgeschlossen worden und der Wolffsche Draht hat über das vorläufige Ergebnis berichtet: Die nationalliberale Partei und die fortschrittliche Volkspartei werden bei den Wahlen zur Nationalversammlung geeint vorgehen und sehen die Verschmelzung zu einer großdeutschen demokratischen Partei für die Zukunft vor. Es handelt sich hier auch nicht, wie es anfänglich hieß, nur um das Vorgehen einiger Angehörigen dieser Parteien, bei denen die seelische Disposition für die Verschmelzung immer schon vorhanden war. Es sind vielmehr die Parteivorstände von hüben und drüben an dem Werke mit beteiligt. Ueber die Bedeutung dieses Zusammenschlusses und die Art des künftigen gemeinsamen Vorgehens wird in den nächsten Tagen

ausführlicher zu berichten sein. Für heute mag es genügen mit aufrichtiger Genugtuung von der vollzogenen Tatsache Kenntnis zu nehmen.

Die Blätter bringen dann heute auch noch einen Aufruf zur Bildung einer neuen demokratisch-republikanischen Partei für das neue Deutschland. An diesem Aufruf sind u. a. beteiligt Prof. Ernst Francke von der Sozialen Praxis, Prof. Hugo Preuß der neue Staatssekretär des Innern, Prof. Alfred Weber von Heidelberg, Marianne Weber-Heidelberg, Helmuth von Gerlach, Geheimrat Witting, der Bruder Maximilian Hardens, Theodor Wolff und andere. Aber es ist nicht eigentlich zu befürchten, daß dadurch die Einigung des Bürgertums gehemmt oder gestört wird. Die Männer die den Aufruf unterzeichnen, sind durch die Bank wertvolle Einzelpersönlichkeiten. Vertreter einer höheren intellektuellen Schicht. Daß von ihnen genügend Anziehungskraft zu einer neuen Parteibildung und vor allem zu einer neuen Parteiorganisation ausgehen wird, darf man einstweilen wohl bezweifeln. Es schadet indes nichts, daß diese Männer in die Oeffentlichkeit treten und für ihre Auffassung werben. Schließlich werden sie und die von ihnen Geworbenen doch wohl in den großen Strom des einigen Liberalismus einmünden. Aus solcher Erwägung heraus möchten wir annehmen, haben auch eine Reihe nationalliberaler und fortschrittlicher Reichstagsabgeordneter, wie Dr. Junck, Freiherr von Richthofen, Lisi-Eshinnen, Cohnstein, Staatsrechtslehrer Franz von Liszt der frühere Vizepräsident Dove und Fischbeck den Aufruf unterzeichnet.

## Der Bund der Bürger.

Ueberall im Reiche regt sich das Bürgertum, um seinen Anteil am Staat und an den Staatsgeschäften wiederzugewinnen. Im Einverständnis, wie immer betont werden muß, mit den Mehrheitssozialisten. Wie soll man diese neue Zusammenfassung der nichtsozialistischen Elemente benennen? Es ist vorgeschlagen, sie Bürgerräte zu taufen. An sich kommt es nun ganz gewiß nicht auf den Namen, sondern auf die Sache an, darauf, daß etwas geschieht, und nicht unter welchem Namen es geschieht. Gerade diesem Namen aber möchten wir doch widerraten. Unsere ganze Revolution trägt doch wesentlich andere Züge als die Phase der russischen Revolution, die unter der Leitung Lenin-Trotzky steht. Ist sie im Wesen anders, so sollten wenigstens diejenigen politischen Gruppen, die diesen Wesensunterschied erkennen und die gerade durch ihr Auftreten und ihren Zusammenschluß ihn scharf betonen wollen, auch die Lenin-Trotzky'sche Namengebung für ihre Organisationen wenigstens ablehnen. In dieser Ablehnung würden sie den Wesensunterschied der Lenin-Trotzky'schen und der deutschen Revolution scharf zum Ausdruck bringen. Die deutsche Revolution ist organisch und demokratisch, nicht klassenpolitisch. Wenigstens ist das die Auffassung der bürgerlichen Kreise und der Mehrheitssozialisten, die die Errichtung einer Diktatur des Proletariats ablehnen. Der Zusammenschluß, der Bund der Bürger will kein neues klassenpolitisches Element in das neue organische Staatsgebilde einfügen; der russische oder besser Leninsche Einfuhrartikel der „Bürgerräte" müßte den Verdacht nähren, daß hier Klasse wider Klasse sich erheben will, daß auch die Bürgerlichen den ganzen Prozeß nach der Art Lenins unter dem Gesichtspunkt des Klassenkampfes sehen — Bürgerräte wider Arbeiter- und Soldatenräte. Aber es soll bei uns doch heißen: Bürger und Arbeiter Hand in Hand. Darum möchten wir den Bürgerausschüssen (wie sie „provisorisch" genannt worden sind) raten, auch auf dem Gebiete der Namengebung selbstschöpferisch vorzugehen und sie im Einklang mit der Sache und der Absicht zu halten.

### Das Ziel der Unabhängigen.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Die erste, heute erschienene Nummer der „Freiheit", des täglichen Organs der Unabhängigen in Berlin, bringt einen Leitartikel, gezeichnet R. B., in dem gesagt wird: Wir haben die Freiheit verhältnismäßig leicht errungen. Sehr viel schwerer wird es sein, das erworbene Gut zu befestigen und zu behaupten. Unsere Gegner haben sich feige verkrochen, aber sie sind deshalb nicht tot. Sie sammeln neue Kräfte. Sie warten auf den Augenblick, wo sie zum Schlage gegen uns ausholen können. Die erste und vornehmste Aufgabe der sozialistischen Republik besteht darin, das Erbe des Proletariats sicherzustellen. Nichts wäre verfehlter, als nun auf die so schnell erworbenen Anhänger und Mitläufer Rücksicht zu nehmen. Die Stunde des Proletariats ist gekommen. Sie muß genutzt werden. Unser Ziel war nicht etwa nur die Beseitigung der Hohenzollern und die Verjagung der Duodezfürsten. Unser Ziel war auch nicht die Veränderung einiger Paragraphen der Verfassung. Unser Ziel war und ist der Sozialismus.

### Kein Zusammentritt des Reichstags.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Amtlich.)** Reichstagspräsident Fehrenbach telegraphierte an das Kabinett: Gedenkt die Reichsleitung gegen vielfach angeregte Einberufung des Reichstags Montag oder Dienstag Einspruch zu erheben und eventuell Maßnahmen dagegen zu treffen?

Das Kabinett erwiderte: Infolge der politischen Umwälzung, die sowohl die Institution des deutschen Kaisertums als auch den Bundesrat in seiner Eigenschaft als gesetzgebende Körperschaft beseitigt hat, kann auch der 1912 gewählte Reichstag nicht mehr zusammentreten.

gez. Ebert, Haase.

### Vorbereitungen zur Nationalversammlung.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Die „Freiheit" meldet: Wie wir hören, werden die Vorarbeiten für den Entwurf der Wahlkreiseinteilung zur konstituierenden Nationalversammlung bereits im Reichsamt des Innern begonnen. Man nimmt an, daß in Preußen die bisherigen Regierungsbezirke die Wahlkreise für die nach dem Verhältniswahlsystem vorzunehmenden Wahlen bilden werden.

### Thronverzicht des Fürsten von Schaumburg-Lippe.

**Bückeburg, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Fürst Adolf von Schaumburg-Lippe entsagte heute für sich und sein Haus dem Thron. Er entband alle Beamten von dem ihm geleisteten Treueid.

Der Arbeiter- und Soldatenrat in Bückeburg übernahm die Regierung im Lande. Das Ministerium tritt zurück, versieht aber vorläufig seine Geschäfte weiter.

## Gegen umlaufende Gerüchte.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Bekanntmachung: **Um den umlaufenden Gerüchten entgegenzutreten, erklärt die Reichsregierung:**

**1. Wir beabsichtigen keine Beschlagnahme von Bank- und Sparkassenguthaben, von Vorräten an Geld oder Banknoten oder Wertpapieren oder sonstigen offenen oder geschlossenen Depots vorzunehmen.**

**2. Wir beabsichtigen nicht, Zeichnungen auf die neunte Kriegsanleihe oder Kriegsanleihen überhaupt für ungültig zu erklären oder in ihrer Rechtsgültigkeit anzutasten.**

**Die Regierung beabsichtigt jedoch, die großen Vermögen und Einkommen aufs schärfste zur Deckung der Ausgaben heranzuziehen.**

**3. Gehälter, Pensionen und sonstige Rechtsansprüche der in öffentlichen Diensten stehenden Beamten und Angestellten, Offiziere und anderen Personen des Soldatenstandes, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen dieser Personen bleiben völlig unberührt und weiterhin in Kraft.**

**Der Rat der Volksbeauftragten: Ebert, Haase.**

## Entlassungsanzug und -Gelder.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Bekanntmachung:

1. An jeden am 9. November 1918 und später aus dem Heeresdienst ordnungsmäßig ausscheidenden Unteroffizier oder Mann soll verabfolgt werden: a) unentgeltlich ein Entlassungsanzug (soweit vorrätig Zivil oder Uniform); b) ein einmaliges Entlassungsgeld in Höhe von 50 Mark und als Marschgeld, soweit Marschgebührnisse zuständig sind, vom Truppenteil ein Marschbeirag von 15 Mark.

2. Verabfolgung von 1 b wird abhängig gemacht von ordnungsmäßiger Entlassung, dazu gehört a) Abgabe noch im Besitz befindlicher Waffen und Munition, b) Empfangnahme der Entlassungspapiere, c) Anerkennung der Stammrolle.

Göhre, Unterstaatssekretär. Scheuch, Kriegsminister.

## Nach dem Schweizer Generalstreik.

### Suche nach den Schuldigen.

**Bern, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Meldung der Schweizerischen Depeschenagentur. Der Schweizer Bundesrat teilt mit, daß, nachdem der Generalstreik beendet sei, die zuständigen Stellen es für nötig erachten, sofort die Verantwortungen festzustellen. Hierüber haben die zuständigen Gerichtshöfe Kompetenz, und der Bundesrat wird die nötigen Verfügungen erlassen. Er ist der Ansicht, es sei ein Unterschied zu machen zwischen Personen, die sich als Anstifter und Führer betätigten und anderen, die nur dem Streik Folge leisteten. In erster Linie kommen diejenigen in Betracht, die strafbare Handlungen begangen haben. Wo Verhaftungen von Bundespersonal stattgefunden hatten, sind die Verhafteten zu verhören und sodann auf freien Fuß zu setzen, wenn die Haft nicht nötig erscheint. Die Untersuchungen werden von den Militärgerichten geführt. Gestern hat der Bundesrat die Untersuchung gegen die bolschewistischen Uebergriffe begonnen. Gegen die gefährlichen Elemente wird der Bundesrat einschreiten. Er rechnet dabei auf die Unterstützung der Kantone.

**Bern, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Schweizerische Depeschenagentur. Das Oltener Komitee erklärt in einem Aufruf an die Arbeiterschaft, daß der Landesstreik beendet sei, daß aber dort, wo die Bedingungen nicht angenommen seien, zur Erreichung der sozialdemokratischen Forderungen weiter gestreikt werde. Es beschloß in seiner heutigen Sitzung grundsätzlich die Berichte über den Verlauf des Streikes einem später einzuberufenden allgemeinen Schweizer Kongreß zu unterbreiten, der sich über die zukünftige Gestaltung der Schweizer Arbeiterbewegung auszusprechen haben werde.

## England.

### Vorbereitungen zu den Wahlen.

**London, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Die Konferenz der Arbeiterpartei beschloß mit großer Mehrheit, die Beziehungen zur Koalitionsregierung abzubrechen. Thomas, der Führer der Eisenbahner, der den Antrag, aus der Regierung auszutreten, unterstützte, erklärte, daß eigentlich die Arbeiter den Krieg gewonnen haben. Wenn sie auf der Friedenskonferenz nicht vertreten würden, würden sie die einzige dort nicht vertretene Klasse sein. Sie hätten das unbedingte Recht auf Vertretung. Auf der Konferenz wurde wiederholt die Forderung aufgestellt, daß der frühere bolschewistische Konsul in Glasgow, John Maclean, der jetzt interniert ist, freigelassen werden soll. Ein darauf bezüglicher Antrag wurde mit allen Stimmen angenommen.

**London, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Reutermeldung. Acht Arbeitermitglieder der Regierung werden demnächst zusammenkommen, um zu dem Beschluß der Arbeiterkonferenz, daß sie nach Auflösung des Parlaments aus der Regierung austreten sollen, Stellung zu nehmen. Es verlautet, daß diese Minister nicht einsehen, warum sie aus der Regierung in dem Augenblick austreten sollen, da die Arbeiter vollen Einfluß auf die Verwaltung haben sollen, zumal da sie mit voller Zustimmung ihrer Gewerkschaften in die Regierung eingetreten wären.

## Frankreich.

**Bern, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Laut Pariser Zeitungen empfing gestern Clemenceau den Exekutivausschuß der „Confederation Generale du Travail" zwecks Besprechung der Amnestiefrage. Die dabei vom Ministerpräsidenten gegebenen Versprechungen werden vom „Populaire" als unzureichend kritisiert.

## Holland.

**Haag, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Das Korrespondenzbureau teilt mit, daß die in Amsterdam und Rotterdam verbreiteten Gerüchte, daß zwischen Troelstra und der Regierung ein Kompromiß geschlossen wurde, jeder Grundlage entbehre.

## Spanien.

**Madrid, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Havas-Meldung. Da sich in der Nacht zum Donnerstag Ansammlungen in den Straßen gebildet hatten, wurden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen. In einer Versammlung der Republikaner erklärte der Abgeordnete Lerroux, die republikanische Demokratie müsse Ordnung bewahren, um ihre Lehren entwickeln zu können. Auch in Barcelona wurden Sicherheitsmaßnahmen ergriffen, da sich dort eine gewisse Erregung gezeigt hatte.

## Lichnowsky an die britische Nation.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtl.)** Im „Vorwärts" veröffentlicht Fürst Lichnowsky einen Appell an die britische Nation. Der „Vorwärts" sagt, Lichnowsky spreche jetzt nicht weniger im Auftrage und im Sinne Englands als früher als Kaiserlicher Botschafter. Im Appell heißt es u. a.: Ich wende mich an meine vielen persönlichen Freunde, in erster Linie an Lansdowne, Grey, Asquith. Ich bitte sie, ihren weitreichenden Einfluß, ihr hohes persönliches Ansehen, das sie über jeden Unterschied der Partei erhebt, für die hohen Ideale der Menschlichkeit und Gerechtigkeit, die ihre politische Vergangenheit kennzeichnen, in die Wagschale zu werfen, damit die Zwecke erreicht sind, für die England in den Krieg eintrat, nämlich den Schutz Belgiens und Frankreichs und schließlich auch die Verwandlung Deutschlands in ein Staatswesen auf demokratischer Grundlage. Ich vermag immer noch nicht zu glauben, daß das Bedürfnis nach Rache und der Wunsch, das deutsche Volk zu erwürgen, alle anderen Gesinnungen zurückdrängen sollte, die vor dem Kriege das britische Volk beherrschten und Zeuge ich bei so vielen Anlässen gewesen bin.

Die uns auferlegten Waffenstillstandsbedingungen sind aber von dem Geiste beseelt, den man anders als den der Rache bezeichnen kann, da ihre unerbittliche Durchführung Elend, Hungersnot, Anarchie und ein Chaos unfehlbar im Gefolge hätten. Keine Regierungsgewalt wäre imstande, die Folgen derartiger Bedingungen abzuwehren, ganz Europa und die gesamte Kultur würden der Gefahr ordnungsfeindlicher Tendenzen bewußt, die Uebertragung des russischen Terrorismus, erhitzten und gefährlichsten Feindes der Demokratie und Freiheit, auf alle übrigen Mitglieder der Staatsgemeinschaft zu steuern.

In ihrem eigensten Interesse müssen unsere Gegner und an ihrer Spitze die große britische Nation sagen, daß sie uns behilflich sein sollten, Ordnung aufrecht zu erhalten, statt es uns unmöglich zu machen, daß sie dem deutschen Volke, der überwiegenden Mehrheit den Krieg nicht wollte, das den aufrichtigen Wunsch hegt, als wertätiges Mitglied der großen Völkerfamilie den Weg der Versöhnung und friedlichen Arbeit zu betreten, die Grundlagen entziehen dürfen, die erforderlich sind für den Wiederaufbau nach der beispiellosen Katastrophe, für die Errichtung eines neuen friedlichen demokratischen Staatswesens.

Ich brauche nicht darauf hinzuweisen, daß ein Frieden unter gewaltsamer Ausbeutung unserer gegenwärtigen Lage, Ideal des Völkerbundes und des künftigen Weltfriedens ein Hohn würde, daß ein Friede mit Bedingungen, die unseren Ruin und wirtschaftlichen Ruin herbeiführen, daß die Zerstückelung des Vaterlandes, die Abtrennung geographisch und wirtschaftlich bedeutender Gebiete, welche ihren Wohlstand und ihre deutschen Kulturcharakter und der deutschen Ordnung verdanken, die Vernichtung der Arbeit vieler Generationen und die Versklavung geschlossener deutscher Volksteile bedeuten würde. Nicht an Mitleid, sondern an die Einsicht wende ich mich und hoffe, daß mein Rat nicht ungehört verhallen wird.

Lichnowsky.

# Letzte Meldungen.

### Mackensen auf dem Heimweg.

[•] **Berlin, 16. Nov.** (Von uns. Berliner Büro.) Feldmarschall Mackensen ist mit 200 Automobilen, seinem Stab und 2000 Mann in Debreczin in Südungarn eingetroffen. Auf Anordnung des ungarischen Kriegsministers wurde beschlossen, die deutschen Truppen zu entwaffnen. Mackensen fügte sich dieser Forderung nicht. Die Truppen wurden entwaffnet und sind auf der Heimreise begriffen. Das ganze nennt man die magyarische Zivilisation.

### Uebersiedlung Kaiser Wilhelms nach Korfu?

[•] **Berlin, 16. Nov.** (Von uns. Berl. Büro.) Ueber Basel wird aus Paris gemeldet, daß daselbst das Gerücht verbreitet sei, Kaiser Wilhelm habe die Genehmigung nachgesucht, nach Korfu überzusiedeln.

### Aufenthaltswechsel des deutschen Kronprinzen.

**m. Köln, 16. Nov.** (Priv.-Tel.) Die „Kölnische Volkszeitung" meldet aus dem Haag: Dem „Hollandsch Nieuwe Büro" wird gemeldet: Der deutsche Kronprinz ist im Begriff, den gegenwärtigen Aufenthaltsort in Holland zu verlassen, da die Besitzerin des Gutes, auf dem er sich befindet, für seine Sicherheit keine Bürgschaft übernehmen kann. Die holländische Regierung dürfte dem Kronprinzen einen neuen Aufenthaltsort anweisen.

### Geschäftsministerium für das befreite Belgien.

**Amsterdam, 15. Nov. (W. B.)** Dem „Algemeen Handelsblad" wird von einem Mitarbeiter geschrieben, daß die Kammerpräsidenten der u. Senatoren, die in dem besetzten Gebiet Belgiens zurückgeblieben waren, sich vor einigen Tagen in Brüssel versammelten, um Ratschläge für die Zukunft zu besprechen. Es wurde beschlossen, ein Geschäftsministerium zu bilden, das aus sechs Katholiken, drei Liberalen und drei Sozialisten zusammengesetzt ist und innerhalb von drei Monaten die Vollwahlen auf Grundlage des allgemeinen Stimmrechts ausschreiben soll. Die Arbeiterpartei beschloß, einen Sozialistenkongreß einzuberufen, um über die Teilnahme der Sozialisten am Ministerium zu beraten, sobald Belgien befreit ist.

### Der Schutz der östlichen Provinzen.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Der Schutz der östlichen Provinzen gegen die aus den Gebieten östlich der Reichsgrenze drohenden Gefahren wird in Gemeinschaft mit dem zuständigen Arbeiter- und Soldatenrat das Grenzschutzkommando Ost gebildet.

Unterstaatssekretär (gez.) Göhre. Kriegsminister (gez.) Scheuch.

### Organisierung der Welt gegen den Hunger.

**London, 15. November. (WTB. Nichtamtl.)** Reuter. General Smuts hielt gestern abend in einer Gesellschaft amerikanischer Gäste, die Gäste der Regierung waren, eine Rede, in der er u. a. sagte: Die Hauptaufgabe der Alliierten sei jetzt, Europa zu retten, nicht nur die alten Institutionen, sondern die ganze Zivilisation sei in Gefahr. Man müsse jetzt die Welt gegen den Hunger organisieren, das sei die beste Vorbereitung auf internationale Freundschaft und Zusammenarbeit. Auch die feindlichen Länder brauchten Hilfe, man ihnen großmütig gewähren müsse. Während der Periode des Wiederaufbaues werde man die Zufuhr gewisser Rohstoffe für die Länder, die alliierten und neutralen sowohl, als die feindlichen, rationieren müssen. Dafür sei wiederum eine internationale Maschinerie notwendig. Man steuere auf diese Weise geradewegs auf den Völkerbund zu, der mit der Durchführung dieser wirtschaftlichen Funktionen betraut werde.

### Freilassung von Geiseln und Zivilinternierten.

**Berlin, 15. Nov. (WTB. Nichtamtlich.)** Nach Ziffer 2 von 18 der Waffenstillstandsbedingungen ist die sofortige Durchführung der Freilassung von Geiseln, der Zivilinternierten und der im Anklagezustand befindlichen Personen und Verurteilten notwendig. Die Ausführung dieser Bestimmungen liegt dem Kriegsministerium ob und ist von diesem bereits in die Wege geleitet.

MARCHIVUM

# Aus Stadt und Land.

## Aus der Stadtratssitzung vom 14. November 1918.

In verschiedenen Kommissionen (Schul-, Sparkasse- und Armenkommissionen) werden infolge Ablebens einzelner Mitglieder und Ablaufs der Amtszeit Ersatz- und Erneuerungswahlen vorgenommen.

Da der Mangel an gesetzlichen Zahlungsmitteln ungeachtet der Fortsetzung der Januarzinsscheine der Reichsanleihen noch anhält, wird die Ausgabe weiteren städtischen Notgeldes beschlossen: von 675 000 Scheinen zu 10 und je 100 000 zu 2 und 1 Mk., sowie von 100 000 Stücken in Metall zu 50 Pfg. Damit erhöht sich die Summe des von der Stadt ausgegebenen Notgeldes auf 17 100 000 Mark. Die Herstellung der Papiergeldscheine wird der Druckerei Dr. Haas hier, von der auch die bisher herausgegebenen Scheine zu 20 und 5 Mark gedruckt sind, die Herstellung des Metallgeldes der Firma Wilh. Mayer und Frz. Wilhelm, Stuttgart, übertragen. Die 10 Markscheine werden wie jene zu 20 und 5 Mark durch Vermittlung der Badischen Bank im wesentlichen zur Zahlung der Arbeitslöhne, Gehälter und Teuerungszulagen herausgegeben. Die Scheine zu 2, 1 Mark und die Metallstücke zu 50 Pfg. dagegen werden durch die städtischen Kassen in den allgemeinen Verkehr gebracht. Das städtische Notgeld aller Werte wird im Stadtgebiet von sämtlichen städtischen, Staats- und Reichskassen in Zahlung genommen; desgleichen jenes zu 20, 10 und 5 Mark in den Gemeinden der Amtsbezirke Mannheim, Schwetzingen und Weinheim von allen öffentlichen Kassen, in den Städten Heidelberg, Ludwigshafen und Frankenthal, den Gemeinden des hessischen Kreisamtsbezirks Bensheim sowie einer größeren Zahl von Gemeinden der Umgebung Ludwigshafens von den Gemeindekassen und schließlich von den badischen Eisenbahnkassen aller Stationen bis Neckargemünd und Karlsruhe sowie von den hessischen Eisenbahnstationen bis Bensheim, Gernsheim und Worms einschließlich. Die Straßenbahn nimmt auch Notgeld der Stadt Neustadt a. Hdt. in Zahlung. Es wird wiederholt eine eindringliche Vorstellung an das Reichsbankdirektorium gerichtet, dem Platz Mannheim seiner Bedeutung und der bestehenden Notlage entsprechend mit erheblich größeren Zuweisungen zu bedenken.

Bei der Stadtkasse ist eine plumpe Fälschung des 5-M.-Notgeldscheines angehalten worden; es wird der Vorgang den Strafbehörden angezeigt und durch besondere Bekanntmachung, in der das Notgeld nochmals z. T. wiederholt beschrieben ist, davor gewarnt, gefälschte Stücke anzunehmen und in den weiteren Verkehr zu bringen.

Die nach Mitteilung der Presse auf 1. Dezember eintretende Erhöhung der Mehlration um 40 Gramm im Tag gestattet vorläufig die Mehrausgabe von 1500 Gramm Brot in jeder Markenperiode. Ab 20. Dezember werden den Brotkarten die entsprechenden Marken angefügt. In der Markenperiode bis 20. Dezember wird, da die Marken hierfür bereits gedruckt sind, die Erhöhung für die Zeit vom 1. bis 20. Dezember in der Weise durchgeführt werden, daß in der ersten Dezemberwoche eine Sonderausgabe von 750 Gramm Brot und in der 3. Dezemberwoche eine solche von 750 Gramm stattfindet. Der Rest der für die Zeit von 1.—20. Dezember hiernach noch zur Verfügung bleibt, wird dazu verwendet, in der fleischlosen Woche vom 17.—23. November den Ersatz für Fleisch durch Brot auf 500 Gramm zu erhöhen.

Die Direktion der Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke wird ermächtigt, die Straßenbeleuchtung so rasch als die vorhandenen Arbeitskräfte es gestatten, wieder auf den Friedensstand zu bringen.

Dem Vorschlage der städtischen Kommission für Kriegsunterstützungen entsprechend wird beim Bezirksamt beantragt, daß am 16. Dezember ds. Js. jede vom Lieferungsverband Mannheim unterstützte Familie eine Teuerungszulage von 5 Mark für die Person, die Mindestgabe 10 Mark erhalten soll. Der Aufwand, der dadurch entsteht, berechnet sich auf 350 255 Mark.

Mit Zustimmung des Stadtverordneten-Vorstandes wird die städtische Arbeitslosenunterstützung auf 2 Mark (bisher 80 Pfg.) für Alleinstehende, auf 3 Mark (bisher 1,40 Mk.) für Verheiratete und auf 50 Pfg. (bisher 20 Pfg.) für jedes eigene Kind des Arbeitslosen unter 15 Jahren mit der Maßgabe erhöht, daß die zu zahlenden Beträge auf die in Aussicht stehende reichsgesetzliche Erwerbslosenfürsorge aufgerechnet werden.

Vergeben wird für den Krankenhausneubau die Lieferung und Ausführung der Gas- und Wasserleitung sowie der Heizkörperleitung an die Firmen Bouquet u. Ehlers und Rheinecker u. Wellemer.

Ueberlassen wird der Freien Vereinigung selbständiger Perücken- und Perückenmacher zu Unterrichtszwecken der in der Fortbildungsschule U 2 eingerichtete Fachraum.

## Aufrechterhaltung des Verkehrs zwischen Mannheim und Ludwigshafen.

Der Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates teilt uns mit: Der A.- u. S.-Rat Mannheim ist wegen Aufrechterhaltung des Verkehrs zwischen dem rechten und linken Rheinufer während der Besetzung des linken Ufers durch den Feind dringend beim Auswärtigen Amt vorstellig geworden. Diese Eingabe hat bereits einen erfreulichen Erfolg gehabt. Das Auswärtige Amt teilt jetzt telegraphisch dem Vollzugsausschuß das Folgende mit:

Auf das Telegramm vom 13. November: Wir verhandeln mit dem Feind über Festlegung der Einzelheiten des Waffenstillstandsvertrages und dringen dabei auf Milderung der Bedingungen. Wir verlangen insbesondere, daß der Verkehr zwischen dem rechten und linken Rheinufer ungestört bleiben muß und daß überhaupt an den wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem rechten und linken Rheinufer keinerlei Aenderungen eintreten dürfen.

Auswärtiges Amt.

## Erweiterung des Arbeiter- und Soldatenrates.

Aus dem Büro des hiesigen A.- und S.-Rates wird uns unterm 15. ds. Mts. mitgeteilt: In der heutigen Plenarsitzung des A.- und S.-Rates wurde der folgende, vom Vollzugsausschuß gestellte Antrag zum Beschluß erhoben:

Der A.- und S.-Rat beschließt, seine Zusammensetzung dahin zu ändern, daß den großen Verbänden der übrigen Berufsgruppen — Reichs-, Staats- und städt. Beamten, Lehrern, Privatangestellten, freien Berufen, Gewerbetreibenden usw. — eine Vertretung im Arbeiter- und Soldatenrat gewährt wird. Es sollen diesen Verbänden zusammen bis zu 10 Sitze überlassen werden.

Der Antrag war im Vollzugsausschuß einstimmig gestellt und im Plenum vom Genossen Oskar Geck begründet worden. Seine Annahme erfolgte hier gegen nur ganz wenige Stimmen. Der A.- und S.-Rat erwartet nun, daß die bei der Erweiterung in Betracht kommenden Berufsverbände sich mit ihren Anträgen unverzüglich an den Vollzugsausschuß (Rathaus, Zimmer 1, Turmhalle) wenden, damit die Neukonstituierung des A.- und S.-Rates möglichst rasch durchgeführt werden kann. Im Interesse der geordneten Erledigung der Sache werden die Verbände gebeten, diese Anträge schriftlich einzureichen.

X Ernennung. Zum Vorstand des Bezirksamts Karlsruhe wurde an Stelle des verstorbenen Geh. Regierungsrates Dr. Seidenadel Geh. Regierungsrat Dr. Guth-Tender ernannt.

X Das Verkehrsministerium hat zur Bearbeitung von Arbeiterangelegenheiten in der Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen in Karlsruhe eine besondere Abteilung für Arbeitsangelegenheiten gebildet. Die Errichtung einer ähnlichen Abteilung für Beamte wird z. Zt. geprüft.

* Geometerprüfung. Nach ordnungsmäßig bestandener zweiter Staatsprüfung sind die Geometerkandidaten Artur Ammann von Bretten, Erwin Grangel von Neckarwimmersbach, Karl Hermann von Adelsheim, Friedrich Humpert von Karlsruhe, Ernst Kirchgeßner von Karlsruhe, Emil Moser von Neustadt i. Schw., Hermann Morsch von Mannheim, Joseph Reihig von Konstanz, Joseph Rothacker von Eschach (Württb.), Pankraz Schreiber von Burkheim, Leo Schuler von Kappel (Hohenz.), Hermann Schuster von Karlsruhe, Jakob Spengler von Karlsruhe, Otto Waldenspuhl von Wiesenweiler (Hohenz.) und Emil Wolf von Mosbach als öffentlich bestellte Geometer aufgenommen worden.

× Ein Hirtenschreiben des Freiburger Erzbischofs. Am morgigen Sonntag wird in allen katholischen Kirchen ein Hirtenschreiben des Erzbischofs Dr. Thomas Nörber verlesen, welches die augenblickliche Zeitlage zum Gegenstand hat. Das Hirtenschreiben verweist auf die schweren Waffenstillstandsbedingungen und mahnt im Anschluß daran, nicht den Mut zu verlieren oder gar zu verzweifeln. Im jetzigen Augenblick sei es vor allem nötig, die Ordnung herzustellen, zu bewahren und zu schützen. Darum harre jeder aus an seinem Platz und erfülle jeder seine Pflicht, sei es in der Gemeinde, sei es im Staat, darum handle niemand unüberlegt und unbesonnen. Das Hirtenschreiben betont dann im ferneren, es sei eine Pflicht der Gerechtigkeit, allen Soldaten, die zum Schutze des Vaterlandes Blut und Leben eingesetzt haben, aus innigstem Herzen zu danken. Dank sei aber auch allen gesagt, die in der Heimat unter Entbehrung und Anstrengung unermüdlich gesorgt, sich bemüht und abgearbeitet haben. Zum Schluß seines Schreibens mahnt der Erzbischof zum Festhalten am Glauben an Gott.

)( Errichtung von Männerklöstern in Baden. Die Verhandlungen der Regierung mit dem Erzbischöflichen Ordinariat wegen Errichtung von Männerklöstern sind abgeschlossen. Es werden Kapuziner an die Wallfahrtskirche in Waghäusel, nach Zell a. H. und nach Säckingen und Franziskaner nach Freiburg kommen.

× Zur Sicherung der Lebensmittelversorgung wird auf Anordnung des Ministeriums für Ernährungswesen bei allen in Betracht kommenden größeren gewerblichen Betrieben alsbald die ungefähre Höhe ihrer Vorräte an Teigwaren, Hafernährmitteln, Grütze, Graupen, Grünkern, Margarine, Dörrgemüse und dergl. aufgenommen. Außer Betracht sollen dabei bleiben die Vorräte, welche sich im Besitze der Kommunalverbände befinden oder von diesen an den Handel zur Abgabe an die Verbraucher weiter geleitet wurden. Nach Anordnung der vorläufigen Zwangsbewirtschaftung ist den Betriebsinhabern bis auf weiteres verboten, Waren nach außerbadischen Orten zu liefern. Sofern bereits erteilte Weisungen von Reichsstellen oder Militärbehörden vorliegen, hat sich der Betriebsunternehmer unter Vorlage dieser Weisungen vor der Ausfuhr mit dem Ministerium ins Benehmen zu setzen. Das Ministerium des Verkehrs hat die Stationen angewiesen, Waren der erwähnten Art nach Außerkrafttreten nur dann zur Beförderung anzunehmen, wenn seine Genehmigung den Beförderungspapieren beiliegt. An badische Bezieher dürfen vorläufig nur die bereits aufgegebenen Bestellungen ausgeführt werden.

* Die Nähstuben des Nationalen Frauendienstes sind, wie aus der Anzeige in dieser Nummer hervorgeht, von Montag, den 18. November ab wieder geöffnet.

♂ Zusammenschluß der Handelsvertreter in Mannheim. In Mannheim ist kürzlich eine Ortsgruppe des Zentralverbandes Deutscher Handelsagenten-Vereine, Sitz Berlin, gegründet worden. Die Ortsgruppe hat zum Ziele, die gewerblichen und rechtlichen Interessen der Handelsvertreter Mannheims zu wahren. Es haben sich bereits über 20 der angesehensten Handelsvertreterfirmen der verschiedenen Geschäftszweige angeschlossen. Zum Vorsitzenden der Ortsgruppe ist Herr Wilhelm Bundschu, i. Fa. Gebr. Bundschu, D 7, 24, gewählt worden. Der Zentralverband, der die Gesamtorganisation der deutschen Handelsvertreter bildet, umfaßt nunmehr 72 Ortsvereine und Ortsgruppen, daneben Fachabteilungen, in denen die Mitglieder der einzelnen Geschäftszweige gesondert zusammengefaßt sind.

pp. Nachahmung verdient das Vorgehen der Mannheimer Zigarrenfabrikanten, die den Verpflegungsstellen große Mengen Zigarren zur Verteilung an die durchkommenden Truppen zur Verfügung stellen. Es wäre erwünscht, daß die Zigarettenfabriken und auch Firmen anderer Artikel derartige Sammlungen zugunsten unserer Soldaten einleiten.

♂ Gemeinnützige Möbel-Verwertung. Wir werden um Aufnahme folgender Aufforderung ersucht: Um einer steigenden Nachfrage zu genügen, benötigen wir Tische, Schränke, Waschtische und Federbetten. Wir ersuchen unsere Mitbürger dringend uns diese Gegenstände zum Kauf anzubieten, damit alles, was im Privatbesitz noch ungenützt steht, jetzt dem dringenden Bedürfnis zugeführt wird.

* Eisenbahnunfall. Amtlich wird gemeldet: In Offenburg fuhr am 13. November gegen 8 Uhr abends eine vom Rangierbahnhof kommende Rangierfahrt, die das Gleissperrsignal nicht beachtet hatte, einem ausfahrenden Militärzug in die Flanke. Bei dem Zusammenstoß wurden 4 Wagen umgeworfen, ein Soldat getötet, einer schwer und drei leicht verletzt. Nach etwa einer Stunde konnte der Betrieb wieder aufgenommen werden. Verkehrsstörungen traten nicht ein.

### Polizeibericht vom 15. November.

Tödlicher Unglücksfall. Gestern Abend 6¼ Uhr kam am Weinheimer Bahnhof bei der Ausfahrt eines Zuges der Oberrheinischen Eisenbahngesellschaft ein etwa 20 bis 25 Jahre altes Mädchen namens Elise Barth von Weinheim, beim Aufspringen auf den in der Fahrt befindlichen Zug zu Fall, wurde auf den Boden geschleudert und anscheinend von dem Trittbrett des nachfolgenden Wagens so gegen den Kopf gestoßen, daß innerhalb weniger Minuten der Tod eintrat. Die Leiche der Verunglückten wurde nach dem Friedhof hier verbracht.

## Aus Ludwigshafen.

pp. Einen sehr ernsthaften Aufruf erläßt der Verbandsdirektor der Raiffeisen-Organisationen Dr. Nolden an die Vereinsorgane resp. die diesen angeschlossenen Bauern. Hoffentlich verhallt die Aufforderung zur Ablieferung alles irgendwie Entbehrlichen, namentlich an Lebensmitteln, ihre Wirkung nicht.

## Aus dem Großherzogtum.

p. Schwetzingen, 15. Nov. Die hiesige Ortsgruppe der „Deutschen Vaterlandspartei" hat sich aufgelöst. Es heißt in dem Beschluß, daß sie s. Zt. aus politischen Gründen gegründet und aus den gleichen Gründen nun auch wieder aufgehoben wird, um den bisherigen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, in der neuen Richtung zum Wohle des Vaterlandes tätig zu sein. Die noch vorhandenen Gelder werden einem wohltätigen Zweck zugeführt.

## Pfalz, Hessen und Umgebung.

p. Frankenthal, 15. Nov. Der hiesige Arbeiter- und Soldatenrat sieht sich in einem geharnischten Erlaß veranlaßt, gegen das Benehmen zahlreicher weiblicher Personen vorzugehen. Während die gefangenen Franzosen, Russen und Italiener frei ausgehen durften, haben sie sich diesen buchstäblich an den Hals geworfen und das anzeigtes der heimkehrenden Kämpfer. Wer noch einmal erwischt wird, kommt bis zum Abtransport der Gefangenen ins Gefängnis und wird durch öffentlichen Anschlag an den Pranger gestellt.

* Darmstadt, 14. Nov. In verschiedenen Orten versuchten Soldaten und Zivilpersonen Geld, Lebensmittel usw. zu erpressen unter der falschen Vorspiegelung, vom Arbeiter- und Soldatenrat gesandt zu sein. Demgegenüber sei festgestellt, daß es sich hier nur um Raub- und Erpressungsversuche handelt. So kamen in der Nacht zum Mittwoch fünf Soldaten nach Jugenheim bei Darmstadt und verlangten vom Bürgermeister angeblich im Auftrag des Arbeiter- und Soldatenrates 5000 Mark. Die Leute hatten die Seitengewehre aufgepflanzt und bedrohten den Bürgermeister, der sich gezwungen sah, den Rechner zu veranlassen, das Geld auszuzahlen. Es handelte sich um einen Schwindel, der auch in Nachbarorten ausgeführt worden ist. Der Darmstädter Arbeiter- und Soldatenrat hat die Staatsanwaltschaft veranlaßt, die Sache zu verfolgen.

## Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 11. Nov. Der Hausburische Karl Epp aus Curacao (Westindien) war eben aus der Strafanstalt gekommen, als er in Baden-Baden auch sofort in einem Hotel Anstellung fand. Er verdiente dort bei freier Wohnung etwa 140—150 Mark im Monat. Am 24. Juli stahl er aus der Erpreßgutshalle in Baden einen Handkoffer mit Gegenständen im Werte von 1200 Mark als Inhalt, seinem Arbeitgeber zwei Kistchen Zigarren, im Gepäckraume des Bahnhofes eine Handtasche, von einem Handwagen einen Handkoffer mit einem Inhalte im Gesamtwerte von 762 Mark, von einem Stoßkarren einen Koffer der Gegenstände im Werte von 1867 Mk. enthielt, aus dem Handgepäckraume des Badener Bahnhofes einen Koffer mit einem Inhalte im Werte von 1737 Mark und schließlich in einem Gasthofe ein Paar blaue Hosen. Die gestohlenen Sachen verkaufte Epp zum größten Teil. Vor Gericht war Epp im vollen Umfange geständig. Da er schon häufig und auch schwer vorbestraft ist, verurteilte ihn die Strafkammer zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren 5 Monaten Zuchthaus, abzüglich 2 Monate für die verbüßte Untersuchungshaft.

## Sportliche Rundschau.

♂ Pokalspiel. Das Spiel um den Pokal des süddeutschen Fußballverbandes zwischen den Siegern der Vorrunde findet am Sonntag, 17. Nov. statt. Auf dem V. f. R. Platz treffen sich um 2 Uhr (weil bis zur Entscheidung zu spielen ist) V. f. R. und Union Mundenheim (Schiedsrichter Gallauer, Frankfurt).

## Aus dem Mannheimer Kunstleben.

**Wolf Schmitt.**

Pianist (Lehrer an der Hochschule für Musik), nimmt seine Tätigkeit wieder auf.

**Mannheimer Kunstverein.**

Auf die Bilder von Michael Koch, Mannheim, W. Morano, Mannheim, Joh. Kriehitzsch, Mannheim, Bodo Wille, Düsseldorf, Richard Edler, Heidelberg, K. J. A. Schmitt, Worms, Karl Bartels, Neustadt i. Schw., E. Braun, Stuttgart, H. Fellmeth, München, Jul. Kaufmann, Straßburg, und A. Winkler, München, wird nochmals verwiesen. — Verkauft wurden aus der letzten Ausstellung: 2 Oelgemälde von Heinrich Merkel, Mannheim; 2 Oelbilder von W. Wurzel, Nürnberg; 1 Oelgemälde von Elisabeth von Aigner, Hamburg; 4 Gemälde von Willy Roll, Weingarten; 8 Scherenschnitte von Maria Winder, München; 1 Tuschzeichnung von Otto Stiefel, Mannheim und 4 Radierungen von A. C. Rogge, Nieder-[illegible]

# Handel und Industrie.

## Reichsbankausweis vom 7. November.

Bestand an kursfähigem deutschem Gold und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark berechnet.

| Vermögen (in 1000 Mark) | | gegen die Vorwoche |
|---|---|---|
| Metallbestand | 2578655— | 24537 |
| darunter Gold | 2559263+ | 244 |
| Reichs- und Darlehenskassen-Scheine | 3187726+ | 124841 |
| Notenander Banken | 2839+ | 953 |
| Wechsel, Schecks und disk. Schatzanw. | 19443590— | 1235620 |
| Lombarddarlehen | 10084+ | 3417 |
| Wertpapierbestand | 151372+ | 8669 |
| Sonstiges Vermögen | 2072934— | 26071 |
| **Verbindlichkeiten.** | | |
| Grundkapital | 180000 | (unver.) |
| Rücklagen | 94828 | (unver.) |
| Notenumlauf | 16959253+ | 297703 |
| Einlagen | 9325904— | 1407872 |
| Sonst. Verbindlichkeit | 866665— | 38140 |

## Getreide-Wochenbericht.

Durch die politischen Umwälzungen der letzten Tage in Deutschland schien die gesamte Organisation der Ernährung schwer gefährdet. Die Ereignisse haben sich jedoch mit größter Ruhe, ohne nennenswerte Ausschreitungen abgewickelt, so daß nicht wieder gutzumachende Schäden wohl nirgends entstanden sind. Auch die neue Regierung hat sich keinen Augenblick der Erkenntnis verschlossen, daß die Aufrechterhaltung der während der Dauer des Krieges eingerichteten Ernährungsorganisationen eine unumstößliche Notwendigkeit ist und hat alle Maßnahmen getroffen, um deren ungestörtes Weiterarbeiten zu ermöglichen. Störungen im Eisenbahnverkehr, die hier und da durch örtliche Eingriffe entstanden sind, wurden rasch beseitigt und ebenso ist auch die Kohlenversorgung nicht wesentlich gestört. — Dagegen wird die Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen die Grundlage der Lebensmittelversorgung wesentlich verändern, da Gebiete wie Elsaß-Lothringen und das übrige linke Rheinufer wohl aus der zentralen Bewirtschaftung ausscheiden werden. Die Versorgung dieser Gebiete mit Getreide und Mehl kann aber als gesichert gelten, da in denselben sich ausreichende Bestände befinden. Auch in den östlichen Provinzen Oberschlesien, Posen und Westpreußen haben sich die Verhältnisse geändert, allerdings in anderer Hinsicht. Die Erzeuger halten daselbst mit der Ablieferung ihrer Getreideüberschüsse zurück. Wenn Deutschland wie bisher darauf angewiesen wäre, mit seiner eigenen Erzeugung bis zur neuen Ernte durchzuhalten, so würde durch dieses Verhalten die Ernährung selbstverständlich in Frage gestellt werden. Nachdem die Vereinigten Staaten sich jedoch bereit erklärt haben, Lebensmittel, also in erster Linie Brotgetreide, zu liefern, so scheidet diese Gefahr aus, so daß die Durchführung der von der neuen Regierung zugesicherten Erhöhung der Brotration unter diesen Umständen durchführbar und gewährleistet erscheint. Wenn die zuständigen Stellen an die Frage einer weiteren Erhöhung der Brotration herantreten, so werden dieselben darüber schlüssig werden müssen, ob einer weiteren Erhöhung der Brotmenge nicht eine Verbesserung der Brotbeschaffenheit durch niedrigere Ausmahlung vorzuziehen ist.

## Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

| Pegelstellen vom Rhein | 11. | 12. | 13. | 14. | 15. | 16. | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rheinfelden*) | 0,07 | 0,07 | 0,03 | 0,06 | 0,06 | 0,02 | Morgens 7 Uhr |
| Kehl | 1,77 | 1,77 | 1,69 | 1,58 | 1,60 | 1,68 | Nachm. 2 Uhr |
| Maxau | 3,40 | 3,31 | 3,32 | 3,27 | 3,14 | 3,21 | Nachm. 2 Uhr |
| Mannheim | 2,36 | 2,32 | 2,30 | 2,26 | 2,21 | 2,18 | Morgens 7 Uhr |
| Mainz | 0,13 | 0,11 | 0,08 | 0,05 | 0,03 | | Früh 12 Uhr |
| Kaub | 1,26 | | 1,24 | 1,22 | | | Vorm. 8 Uhr |
| Köln | | | 1,14 | 1,06 | | | Nachm. 2 Uhr |
| vom Neckar: | | | | | | | |
| Lauffen | 2,33 | 2,26 | 2,20 | 2,23 | 2,20 | 2,18 | Vorm. 7 Uhr |
| Heilbronn | 0,40 | 0,32 | | 0,33 | 0,36 | | Vorm. 7 Uhr |

*) 0°

## Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

(Z. T. Nähere Angaben werden täglich bekanntgegeben.)

17. November: Veränderlich, milde.
18. November: Wolkig, vielfach Niederschlag. Gelinde.
19. November: Wolkig, teils bedeckt. Temperatur wenig verändert.
20. November: Wenig verändert.
21. November: Vielfach bedeckt, rauh.
22. November: Teils heiter, Tags gelinde.

MARCHIVUM

# Verpflegt

werden alle vom Felde kommenden

# Militärpersonen

in der

**Kriegsverpflegungsanstalt Neckarau**
**Kriegsküche Schlachthof**
**Hauptbahnhof Bahnhofs-Kommandantur I.**

Das Büro der Verpflegungskommission ist

**C 2, 10 (früher Stoffl.ack)** Telephon 7572, 7573, 7574.

Der Arbeiter- und Soldatenrat
Die Verpflegungs Kommission
I. A.: Dreifuß Hahn.

---

Betrübten Herzens machen wir Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß heute morgen mein innigstgeliebter Gatte und treusorgender Vater, unser lieber Sohn und Bruder, Schwiegersohn und Schwager

## Johann Weiß

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im hoffnungsvollen Alter von 32 Jahren nach kurzem qualvollen Leiden seiner Mutter in die Ewigkeit gefolgt ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
**Else Weiß geb. Friedrich und Kind**
**Familie Friedrich.**

Mannheim (Rennershofstr. 25), Saarbrücken, Hamburg, den 15. November 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. — Von Kondolenzbesuchen bitte Abstand zu nehmen. Xb805

---

Statt Karten.

## Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, herzensguten Gattin, unserer Tochter und Schwester

## Frau Anna von den Berg

ist es uns ein Herzensbedürfnis, allen, welche so aufrichtig teilnahmen an unserem schweren Verluste, auf diesem Wege herzlich zu danken. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Dr. Hoff für die wahren, echten Worte an der Bahre und am Grabe der allzufrüh von uns Geschiedenen, den Niederbronner Schwestern für die liebevolle, aufopfernde Pflege und nicht zuletzt für die überaus zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden seitens der Firma Seidenhaus Otto Loew, den Kolleginnen und allen Verwandten und Bekannten, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe in der Heimaterde. 1363b

In tiefer Trauer: **Willy von den Berg**
**Familie Wilhelm Gehs.**

MANNHEIM, 16. November 1918.

---

Heute nacht verschied nach längerem schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden

## Herr Karl Berle

Verwaltungsdirektor

im 65. Lebensjahre.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

MANNHEIM, den 15. November 1918.
A 2, 3, 3 St.

Die Beerdigung findet Montag 11½ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Jc312

---

Heute nacht entschlief nach längerem, schweren Leiden im Alter von 65 Jahren unser Geschäftsführer

Herr Verwaltungs-Direktor

## Karl Berle.

Der Verstorbene war seit mehr wie 30 Jahren mit seltener Pflichttreue im Dienste unserer Genossenschaft tätig. Ta294

Sein Andenken wird stets hoch in Ehren gehalten werden.

**Der Vorstand und die Angestellten**
**der Süddeutschen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft**
**Sektion IV (Baden).**

Die Beerdigung findet Montag, den 18. November 1918, vormittags 11½ Uhr von der Leichenhalle aus statt.

---

## Danksagung.

Für die vielen trostreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste, der uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben Sohnes 1366b

Vizefeldwebel

## Fritz Reith

in einem Feldlazarett so unerwartet getroffen hat, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten aufrichtigsten Dank.

MANNHEIM (N 7, 8), den 15. November 1918.

In tiefer Trauer:
**August Reith und Familie.**

---

**Trauerbriefe** liefern in 2 Stunden Druckerei G. Goos Mannheimer General-Anzeiger G. m. b. H.

---

**2000 sehr starke**

# = Säcke =

Größe: 700×900 mm zu **verkaufen.** O296

**J. Neter Sohn, Mannheim.**
Industriestr. 8, Fernspr. Nr. 6730 u. 6751

---

**Pokalspiel** 8793
Sonntag 2 Uhr
V. f. R. Platz
V. f. R. — Wundenheim.

---

**Privat-Tanz-Institut**
Geh. Ungeheuer
Lauentiusstraße 17a.
Beginn 7571
der neuen Winterkurse am 19. November.

---

**Hartholz**
Buchen und Eichen
grob gespalten C110c

**Tannenklötze**
**Bündelholz**

Kohlen-Bender
G. m. b. H.
Fernruf 224 Neckarvorlandstr. 31-33

---

Lager Neckarhafen **Brennholz** Bestellung U 5, 19a
ab Lager Anfeuerholz grob gelp. 5.50 M. p. Ztr.
„ Schwartenbündelholz 5.50 „ „ „
„ Hartholz z. nachfeuern 5.90 „ „ „
Preis d. Anfuhr von 20 Ztr. ab je nach Entfernung.
Tel. 6979 **Wilhelm Frey** Tel. 6979

---

**Für Damen**
sind die kleinen Batterien wieder frisch eingetroffen
**R. Armbruster,**
E 1, 13. Telephon 3358 Ba65a

---

Auskunft umsonst bei **Schwerhörigkeit** Ohrgeräusch, Ohrschmerz. Bewährte Methode. Glänzende Anerkennungsschreiben.
**Sanitas, Fürth i. B.,** Fleischstr. 23. V1960

---

**Uhren**
werden schnell, gut u. billig repariert unter Garantie. Ankauf von Damen- und Herren-Uhren.
**Günther Sommer, Q 4, 1. III.**
Uhrmacher u. Jeweller. T5a

---

---

**Die Badische Landwirtschaftskammer**
veranstaltet am Dienstag, den 19. November d. J. vormittags 11 Uhr in
**Mannheim (Viehhof)**
eine Abgabe einer
**Anzahl guter Milchkühe.**
Wiederverkäufer und Händler sind von der Abgabe ausgeschlossen. Stricke sind mitzubringen. 15811

---

**Pferde-Versteigerung**
Das Pferdelazarett Schwetzingen
versteigert im Hofe der Marstallkaserne am Montag, den 18. November d. Js., vormittags 11 Uhr
**21 Arbeitspferde**
**2 Maultiere**
**1 Pony**
**7 Zuchtstuten** (Brig. Schlag)
Die Pferde sind räudefrei und werden mit Garantie verkauft. Kaufpreis ist vor der Abgabe zu erlegen. Steigerer der Zuchtstuten müssen den Nachweis als Züchter oder Mitglied des Unterbadischen Pferdezuchtverbandes.
**Räude - Pferde - Lazarett Nr. 71**
**Schwetzingen.**

---

# Extra billiger Verkauf!

Taschen-Lampen, Osram-Birnen, Batterien, Zigaretten-Etuis, Hangschlösser

**Weiden-Markt-Körbe**

Wäschkörbe, Schreibkörbe, Blumenkörbe, Einkaufskörbe, Korbstühle u. -Sessel, Kinderstühle, Kinderbänke, Kinderwagen, Kinderbettchen, Kinderkorbmöbel, Kinderstühle, Kinderbettchen, Kinderkorbmöbel

## Offene Stellen

Grösseres Industrielles Unternehmen
sucht zum 1. Januar n. J. eventl. früher
selbständig arbeitenden
**Kaufmann**
mit technischen Kenntnissen
sowie einige zuverlässige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte 6258
**Maschinenschreiber oder -Schreiberinnen**
Gefl. Angebote unter R. G. 181 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Chemiker u. Werkmeister**
sucht zur Errichtung einer Chemischen Fabrik in Mannheim. Selbständiges zuverlässiges Arbeiten. Kenntnisse in der Schuhcremefabrikation. 1290b
Finanzierungs-Vermittelung, E 4, 1.

**Tüchtiger Kranenführer**
für 30ger-Dampfkran zum sofortigen Eintritt gesucht. 9202
**Ad. Linden** Kohlengroßhandl. u. Rhederei
Fruchtbahnhofstr. 17. Telephon 6255.

Gesucht für eine größere Bauer-General-Agentur per bald, spät. später einen tüchtigen bilanzsicheren
**Buchhalter (in)**
Ausführliche Angebote m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten u. N. N. 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1296

**Stadtreisender**
zum Besuch der Kolonialwarengeschäfte etc. sofort gesucht. 1302b
Angeb. unt. E. S. 100 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

**Privat-Reisende**
in Mannheim u. Umgebung sofort gesucht (gangbarer Artikel). 1300b
Angeb. unt. B. R. 1 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Tapezierer**
Junger Tapezierer wird in bestem Möbelgeschäft für dauernd für sofort gesucht. 1299b
Angeb. sowie Referenzen unt. B. O. 14 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Sofort tüchtiger
**Friseurgehilfe**
gesucht. Zu erfragen. O 3, 4. 1256b

**Schreiner**
für einige leichte Arbeiten im Hause ges. auch Bedienung gesucht. Ca112
Berndt, L 13, 5.

**Küchenchef** oder **Köchin**
gesucht. Eintritt sofort. Hotel zum Wilden Mann N 2, 12. 1270b

**Zigarettenarbeiter (in)**
für alle Sorten sofort gesucht. Bitte Vorzust. Rosenfeld Zigarettenfabrik, Kaiserstr. 73.

**Jung. Hausbursche**
gesucht. D 2, 3. Handkurbe.

Alleinmädchen für alle Arbeit, sowie Jungen Hausbursche
Restaurateur C 3, 10.

**Flickerin**
für einige Tage sof. ges. Privat-Pension. 1306b

**Eine Frau**
zum Waschen und Putzen einige Tage gesucht. R 4, 22, 2 Tr. 1242

Tüchtige
**Friseuse**
sofort gesucht. 1325b
Keppler, Schimperstr. 19.

**Alleinmädchen**
das gut kochen kann, zu kleiner Familie auf sofort oder 1. Dezember gesucht. 1305 C 7, 18, part.

Ordentliches, gutempfohl.
**Mädchen**
gesucht. 1156b
Werderstr. 29, 3 Stock

**Ordentliche Frau**
oder schulentlassenes
**Mädchen**
für einige Stunden Hausarbeit vormittags gesucht Werderstraße 18, 3 Tr. links.

Junges ordentliches
**Mädchen**
f. kl. Haushalt sof. gesucht Q 1, 4, IV. 1262b

Erfahrenes, tüchtiges
**Hausmädchen**
für sofort od. spät. gesucht. Viktoriastr. 10, Erdgesch. 1245b

Tüchtiges
**Mädchen**
für Hausarbeit gesucht. Rest. zum Wilden Mann, N 2, 12. 1274b

Ein tüchtiges
**Mädchen**
für sof. gesucht. Ca110
Kuhn, H 3, 7.

Suche für sofort oder 1. Dezember eine gut empfohlene selbständige
**Köchin.**
1290b Retwitzer, C 1, 1.

Zur Führung eines kl. Haushaltes wird eine gutempfohlene Ca112
**Haushälterin**
zum sofortigen Eintritt gesucht. Angeb. unter N. N. 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

**Tüchtiges Mädchen**
gesucht. 1278b
Näh. B 6, 20, 2. Stock.

**Dienstmädchen**
sofort gesucht bei 1274b
Hock, Gutemannstr. 11.

Tüchtiges 1311
**Alleinmädchen**
mit guten Kenntnissen für sofort oder später gesucht. J. Beiermann, Q 7, 17a.

**Alleinmädchen**
welches kochen kann, von kinderloser Familie für sofort gesucht. Anmeldung nachmittags von 4 Uhr ab. Rennershofstr. 14, 3. St. 1293

Sauberes 1296b
**Mädchen**
für Haushalt sof. gesucht. F 4, 2, 1. Privat-Pension.

Besseres, anstellige
**Mädchen**
für kl. Haushalt gesucht. Löcher, Kaiserring 23, II. 1299

**Fleissiges Mädchen**
für die Küche ges. 1305b
D 5, 3, Handkurbe.

**Alleinmädchen**
per sof. oder 1. Dez. ges. Frau Löneke, S 1, 2, II 1230b

Gesucht auf sofort oder später eine saubere ordentliche
**Monatsfrau**
für einige Stunden jeden Tag, möglichst vom Lindenhof. Meldung zwischen 11 und 1 Uhr oder zwischen 3 und 5 Uhr. 1327b
Waldparkdamm 4, III.

## Stellen-Gesuche

**Verein der Künstler und Kunstfreunde.**
Wir suchen für einen aus dem Felde zurückgekehrten Kunstgewerblier Stellung als 1. Kraft für 9204
**Schaufenster-Dekoration und Reklame.**
(Perfekt in Fachschrift und deral.) Gute Referenzen. Angeb. sind zu richten an die Auskunftst. f. Künstler und Kunstgewerbe Berlin, Wilhelmstr. 12.

**Kaufmann**
25 Jahre alt, gewandt und energisch, selbständige Arbeitskraft, sucht passenden Posten. Angebote u. P. C. 4 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1298b

**Junger Mann**
25 Jahre, vor dem Kriege als Expedient in einem größeren Konfektionshause tätig, während der Dauer des Krieges größere Telephonzentrale bedient, sucht gleiche Stellung, oder ähnlichen Posten. 1150b Angebote unter W. N. 63 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Junge Kaufmann**
in allen kaufm. Fächern bewand., mit gut. Kenntnissen u. Referenzen, sucht per sofort ante Stellung. Angeb. unt. N. M. 12 an die Geschäftsst. d. Blattes. 1258b

**Kriegsinvalide**
(leichte Fußverletzung) verd., sucht Portier- oder Hausmeisterstelle. Zu Bed. b. Telephonzentrale kundig. Näh. an F. Wolf, Keppler-Straße 40. 1307b

Erfahrener
**Bau-Techniker**
a. Heeresdienst entlassen, sucht sofort Beschäftigung. Gefl. Anerbieten unter N. L. 11 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1251b

**Privat-Sekretär**
eines erst. Hauses, Kriegsteilnehmer, sucht Stelle in gleicher od. ähnl. Position, als Filialleiter, Vertreter usw. 1345b
Angeb. u. N. A. 9 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Kaufmann**
27 Jahre alt, sucht Stelle als Expedient oder Lagerist. Angebote unter P. G. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1300

## Kino-Vorführer.

Kriegsteilnehmer, militärfrei, mit elektrischem Licht und sonstigen Anlagen vertraut, behördlich geprüft, sucht sofort guten Posten. 1290
Angeb. erb. an Sichler, Riedfeldstraße 75.

**Fräulein**
mit guter Handschrift u. in Maschinenschreiben bewandert sucht pass. Posten. Gefl. Angeb. u. N. S. 18 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1379b

Energischer strebsamer 1311b
**Kaufmann**
25 Jahre alt, m. höherer Schulbildung, seit 7 Jahren im Kohlenfach selbständiger Korrespondent und Expedient, gewandter Ein- und Verkäufer, während d. Krieges von bedeutender Kohlenfirma reklamiert, sucht sich möglichst in mittlerem oder kleinem Betrieb (Dauerstellung) sofort oder später zu verändern. Gefl. Angeb. unt. P. 1240 befördert Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Kaufmann**
langjährige Erfahrung in Eisen- u. Werkzeugbranche, verh. 34 Jahre alt, z. Zt. Einkäufer u. Magazinvorsteher in größerem Industrie-Werk sucht gestützt auf prima Zeugn. u. Refer. sofort ähnlichen Posten. 1304b
Angebote unter P. P. 15 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

**Dame**
flotte selbständige Korrespondentin im Englischen und Deutschen, (nicht Schreib-Maschine) 1145b
**sucht Posten.**
Anfragen erbet. an B. Hädecker bei v. Marzahl Beethovenstraße 10.

**Schwestern od. Pflegerin**
nach hier u. auswärts für Privat- und Wochenpflege sind jederzeit zu haben im Schwesternheim Sanitas, Mannheim, Schwetzingerstraße 56. Tel. 4403. 1016b

**Tücht. älteres Mädchen**
sucht sof. Stelle i. kinderl. ruh. Haushalt. Zu erfr. R 6, 5a, 2 Tr. 1308b

Aeltere, allerstehende, auch in Krankenpfl. erf.
**Haushälterin**
sucht selbständigen Posten in traueni. Haushalt od. bei einz. Herrn. Würde auch in größerem Hause Vertrauensposten übernehmen. Beste Zeugnisse. Angeb. unt. P. R. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 1348b

Junge Dame, welche schon auf Bureau tätig war, sucht per sof. od. 1. Dez. Stellung als 1251b
**Kontoristin oder Stenotypistin,**
evtl. als Empfangsdame in Photogr. Atel. od. ähnl. Posten. Angeb. mit Gehaltsang. unt. L. M. 87 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Selbständige 1356b
**saubere Frau**
welche auch kochen kann, sucht Beschäftigung in ot. Hause, Wirtschaftsbetrieb nicht ausgeschlossen. Näh. in der Geschäftsstelle.

Tüchtige, gewandte
**Verkäuferin**
sucht Stelle, gleich welche Branche. Renan. vorhand. Angebote unt. T. S. 98 an die Geschäftsst. 1299b

**Fräul.**, m. J. als Schulentlassene tätig war, sucht pass. Stellg. Gefl. Ang. an M. Röder, Heidelberg, Brückenstr. 26. (Dank.) 1297b

## Verkäufe

**Neues Wohnhaus**
m. zwei 5 Zimmer-Wohn. Hof, Garten, Stall, Zub., wegen Weinbg. zu verkaufen. Näh. Weinheim, Mühl 119. 1170

Pass. Weihnachtsgeschenk!
Echter moderner
**Skunks-Kragen**
bestehend aus 6 Fellen, neu, an Priv., umständehalber zu verkaufen. 1372b
Heilig, K 2, Nr. 21.

**Sehr schöne Einrichtung**
Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche wegen Umzug zu verk. 1303b
Fried. Rheinvillenstr. 8.

Moderne eichene
**Schlafzimmer**
und 1241b
**Pitchpine Küchen**
preiswert zu verkaufen. Schreinerei Heinr. Hornig Neckarau
Dorfstrienstr. 10, 1. St.

**Eiserne Bettstelle mit Rost und Matratze**
zu verkaufen. 1324
Anzusehen nur vormittags bei Hänggen, Tullastraße Nr. 19.

**Kinderbadewanne**
mit Gestell zu verkaufen zwischen 11 bis 2 Uhr bei Otto Löffler, Gr. Wallstadtstraße 26 IV. 1335b

**Neue Eschöfen**
zu verkaufen. 1298b
Näheres Hausen, Hch. Lanzstraße 26, parterre.

**Einspänner-Bordwagen**
stark 50 Ztr. Tragkraft, sofort zu verkaufen bei Jakob Herre, Ilvesheim, Schloßstr. 141. 1317b

**Dunkelbl. Kastenwagen**
zu verkaufen. Anzusehen zwisch. 2—3 Uhr 1338b
A 3, 7a, 2 Tr., links.

**1 2tür. Kleiderschrank**
1 Kinderwaschk., 1 Fahrrad, 2 Waschkütten, 1 gr. Teppich zu verk. bei Weinlein, Seckenheimerstr. 111 II 1350a

Schöner
**Winter-Damenmantel**
neu u. modern preiswert zu verkaufen bei Ebert Berndt, L 13, 5

Wie neu: Emaille-
**Badewanne**
ganz neu, zu verk. Ca311
Brett, Seckenheim, Hauptstr. 141 II.

**Neues Sofa**
mit Umbau, massiv eichen, mit Fettfänger, sowie einen 1358b
**Teewagen**
(Mahagoni) mit Messingbeschlag zu verkaufen. O 6, 9, eine Treppe.

**Gr. mass. schön. Schrank**
m. Glas, u. Bretteraufl. sowie Tisch u. Bett nur an Privat zu verk. Anz. zw. 10—1 Uhr in L 4, 11 1357b

**Pianos** b. Demmer, Waldhofstr. 43. 2811a

1 kompl. Schlafzimmer, 1 kompl. Pitsch-Pinee-Küche, polierter und lack. Kleiderschrank, Vertikow, Bettstellen mit Rösten und Matratzen, Küchenschränke billig zu verkaufen. 3376
Rennert, T 2, 4, 2 Stock.

**Scheuermacher-Walzmaschine**
zu verk. Thoräckerstr. 16 bei Schmitt. 1298b

Nähmaschine
versenkbar, Gasherd, 6-flam., zu verk. Rühler, Rich. Wagnerstr. 1 1319b

Wegen Umzug billig zu verkaufen: 1326b
1 großer Herd,
1 Küchenschrank,
1 Badewanne
1 Waschmangel
und noch verschiedenes.
Rüblina, Über Kantine. Neue Kaserne.

**2 Werkstattöfen**
zu verkauf. Näh. Hakker, Mittelstr. 31, 2. St. r. 1189b

Ein fast neuer
**Rohrplatten-Koffer**
zu verkaufen. 1289b
Frau Knecht, R 6, 14—16

Schaukelpferd
mit Fell bezogen, Kinderbettstelle, Kleiderwagen zu verkaufen. 1375b
Fuhrerer, Hebelstr. 21.

**Brennholz**
(Bündel) 3301
Buchen- u. Tannenholz, Ofenrecht gespalten, empfiehlt bill. frei Haus
S. Adrian Wwe.
Bauer C 1, 14. Tel. 3514.

## Kauf-Gesuche

**1 Polstertüre**
zu kaufen gesucht. Ja812
Angebote an
**Hanf & Joseph**
Zigarrenfabrik, Holzstraße Nr. 11 erbeten.

Einige gebrauchte, eventl. auch reparaturbedürftige
**Motor-Räder**
möglichst neueste Modelle, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Zunächst nur schriftliche Angebote an 6294
Ingenieur
G. Dietsche, U 1, 22

**Entstaubungsmaschine**
kleine, tragbare mit Antrieb durch Drehstrommotor von 120 Volt, gebraucht, aber noch gut betriebsfähig, zu kaufen ges. Angebote an das Elektrotechnische Büro Gr. Generaldirektion d. Bad. Staatseisenbahnen Karlsruhe, Friedrichsplatz 13. 3412

**Wickelkommode**
zu kaufen gesucht. 1309b
Angebote mit Preis u. B. R. 17 a. d. Geschäftsstelle dieses Blattes erbet.

**Einstampf-Papier**
aller Art, unter Garantie des Einstampfens, Lumpen, alles Eisen, **weisse Glasscherben** kauft, kom. nicht beschlagn. Hugo Fischer, Schwetzingerstraße 154. Tel. 2199

**Blumentöpfe**
kauft und holt ab
Gutsgärtnerei Rosenhof
bei Ladenburg.

## Vermietungen

**U 5, 2, IV.**
gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1270b

Rheinvillenstr. 1, 3 Tr. r. Elg. möbl. Herren- u. Schlafzimmer mit Bad zu vermieten. 1170b

Größeres
**Gartenanwesen**
mit Wohngelegenheit
zum 1. Januar 1919 zu verpachten.
Schriftliche Anfrage unt. N. J. 134 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 3411

Seckenheim, Stadtbahnhof Schöne 2195
**3 Zimmerwohnung**
nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermieten. Näheres E. Reibert.

## Vermietungen

**C 2, 1,** 2 Treppen
2 sehr schöne Zimmer, gut möbl., sof. zu ver. Elektr. Licht, Bad, Telefon und frz. Eingang. 1382b

**U 4, 30.**
2 Tr., gl. am Ablfl. Eleg. möbl. Zim. m. Tel. sof. zu verm. 1229b

Rheinhäuserstr. 76, 4. St. links
Schön möbl. Zimmer an bess. Frzl. zu verm. 1344b

Hübsch möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Oststadt, freie Lage an bess. Herrn per sof. od. 1. Dezbr. zu vermieten. 1377b
Käfertalerstr. 10, 3 Stock.

## Büro.

**2 Parterre-Räume**
für Büro zu verm. 1135b
Angebote unter W. J. 30 an die Geschäftsst. ds. Bl.

## Magazine.

**H 7, 35**
nächst. trockenes 9330
**Magazin**
sofort zu vermieten.
Näh. im Laden daselbst.

## Miet-Gesuche

Auf 1. April 1919 größere 2316
**Büro- u. Lagerräume**
möglichst im Stadtinnern von Großfirma der pharmazeut. Branche gesucht. Angebote unter R. S. 185 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fahnarzt sucht geeignete
**Wohnung**
von drei ev. mehr Zimm. Angeb. u. P. G. 7 an die Geschäftsst. ds. Bl. 1339b

Möblierte
**Wohnung**
von
**4—5 Zimmern**
nebst Zubehör, für 15 Dezember oder 1. Januar zu mieten gesucht. 1067b
Angebote unter P. C. 10 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Kinderl. Ehepaar sucht
**möbl. Küche u. Zimmer**
zu mieten. Angeb. unter M. O. 8 an die Geschäftsstelle dieses Bl. 1343b

**Einf. möbl. Zimmer**
von sol. Herrn sofort zu mieten gesucht. 9201
Angeb. u. R. Q. 185 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer
mit elektr. Licht u. mögl. Zentralheiz. für sof. von Bauermeister gesucht. Angebote unter N. Z. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1377b

**Nett möbl. Zimmer**
per 1. Dez. v. bess. Herrn gesucht. Ang. u. N. R. 20 an die Geschäftsst. 1375b

**5-7 Zim.-Wohnung**
i. Zentrum gesucht. Breitestraße od. Planken. Angebote unter N. N. 19 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1353b

**4-7 Zim.-Wohnung**
mit Bad, elektr. Licht (eventl. Heizung) per sofort gesucht. 1349b
Angeb. unt. X. N. 85 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

**Wohnung**
von 6—7 Zimmer mit elektr. Licht, Bad 2c. auf 1. April oder früher zu mieten gesucht. Oststadt bevorzugt. Angebote unt. R. O. 49 an die Geschäftsstelle. 1042b

**3 Zim.-Wohnung**
von kinderl. Ehepaar in gutem Hause ges. 1187b
Angeb. unt. W. X. 68 an d. Geschäftsst. ds. Bl.

**Schöne 4 bis 5 Zimmer-Wohnung**
per sofort oder 1. Januar zu mieten gesucht. Lindenhof bevorzugt. 1006b
Angeb. an Frau Dauth, Rheindammstraße 4.

Junges kinderl. Ehepaar sucht mod. 1301b
**2-4 Zim.-Wohnung**
elektr. Licht, Bad z. 1. 1. 19 Oststadt, Käfertal oder Feudenheim bevorzugt.
Angeb. unt. X. Y. 99 an die Geschäftsst. ds. Bl.

**Möbl. Zimmer**
mit 1 u. 2 Bett., sowie leere Wohn. fortwährend v. zahlungsf. Bes. Mietgesucht. Durch: 1265b
Mannh. Wohnungs-Zentrale Rheinstr. 9, 1. Tr., D 5.
Für Vermieter kostenlos.

Für sofort oder bald
**helle Büroräume**
evtl. mit Magazin oder geeigneten Räumlichkeiten zur Fabrikation B1155
zu mieten
gesucht. Zuschriften unter A 1213 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Mannheim.

Zusammenhängende
**Parterreräumlichkeiten**
für Bureau, Lager oder Werkstatt, mit gutem, trockenen Keller, Toreinfahrt und großem Hof sofort oder später zu mieten gesucht. 935b
Angebote unt. R. C. 14 an die Geschäftsstelle.

## Läden.

**Mittelstrasse 94**
Laden m. 2 Schaufenster sofort zu verm. 1301b
Näh. Mittelstr. 94.

**Grosser Laden**
mit 2 Schaufenstern per sofort zu vermieten. Näh. D 2, 15, 2. St. 833a

## Unterricht.

Wer erteilt 1305b
**Französisch?**
Angebote unt. X. X. 98 an die Geschäftsstelle.

**Adolf Schmitt**
Pianist und Lehrer an der Hochschule für Musik nimmt seine Tätigkeit wieder auf. Anmeldungen: Feudenheim, Hauptstr. Nr. 110 1292b

**Unterricht**
in russischer Sprache erteilt jung. Mann, eventl. Korrespondenz. 1-2b
Luisenring, Bismarckstraße 5.

Wer erteilt 2 Zigaretten, welche Lust haben, Mandoline zu erlern., Stunden? Angeb. u. N. N. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 1337b

**Französische Stunden**
M. Marlus Ott, P 3, 4. 9630

**Nachhilfe**
und Beaufsichtigung der Schulaufgaben zweckmäßig Lehrerin, D 7, 20, part. 9818

## Geldverkehr.

**Geld** verleihen sich sofort, diskret, reell, kaufe Wertpapiere jeder Art. N 765
J. Mann, Hamburg 5.

**Selbstgeber leiht Geld**
auch Anfragen mit Rückporto unter W. W. 72 an d. Geschäftsst. ds. Bl. 1192b

Von Dame
**4-5000 Mark Darlehen**
auf ein Geschäft aufzunehmen gesucht. 1356b
Angebote unt. H. G. 82 an die Geschäftsstelle.

## Heirat.

Heiraten aller Stände in Beamten u. allen Kreisen vermittelt reell u. diskret Frau Schmuck, U 1, 16, 1 Treppen. 1238a

Lebensglück!
Repräsentabl. kath. sol. Herr, Beamter in bevorz. Stellg., 30er Jh., mit gr. Eink. u. sehr schön. Vermög., wünscht pass. ideale
**Heirat**
mit ordentl. kath. vermög. Dame. (Wiederbeirat nicht Ausgeschl.) 1370b
Ausführl. Zuschr. mit Bild u. N. N. 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Vermischtes.

**Landschafts-Gärtnerei!**
Empfehle mich in Neuanlagen u. Unterhaltung von Zier- u. Obstgärten, spez. Formobstgärten, alle Landschaftsarbeiten. Sich. reelle und sachgem. Ausführung zu. Pläne und Kostenanschläge auf Verlangen. Anträge und Wünsche am besten schriftl. vorl. Wohnung R 4, 14.
**Franz Schneider.** 1000

**Piano**
in Kauf und Miete bei
**Heckel** Pianolager O 3, 10.

**Einmachgläserschränke**
verschied. Gri u. Größe Ladentheken und Regale, alle Arten Leitern. 2338a
F. Voelk, J 2, 6.

**Batterien**
für Taschenlampen stets frisch. 9663
R. Frank, Rheinstr. 1, 13
Telephon 3358.

**1-2 wachsame Hofhunde**
nimmt über Winter unentgeltl. in Pflege. 9[illegible]
Gutsverwaltung
Kirschgartshausen
Post Lampertheim.

MARCHIVUM

## Hoftheater

Samstag, 16. November. 13. Vorbell. im Abonn. D

**Emilia Galotti**

Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende n. 9½ Uhr.

## Großh. Hof- u. Nationaltheater Mannheim

Die dritte Volksvorstellung zum Einheitspreis von 40 Pfg. für den Platz kommt am **Dienstag, den 19. November** im **Hoftheater**

**Don Carlos**

Dramatisches Gedicht von Schiller, zur Aufführung.

Die durch Arbeitgeber und Arbeiterverbände vorbestellten Karten sind Montag, den 18. November, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3½ bis 5 Uhr an der Hoftheaterkasse zu erheben, die übrigen Karten werden am Dienstag, den 19. Nov., von mittags 12 Uhr ab an der IV. Rang-Abendkasse (Theatergebäude) ausgegeben. Jt16

Mannheim, den 15. November 1918.

**Die Intendanz.**

## Künstlertheater „Apollo"

Heute Samstag abend 7½ Uhr:
Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr und abends 7½ Uhr:
**„Hannerl."**
Dreimäderlhaus (11. Teil). L2817
In Vorbereitung: **Gasparone.**

## Jugend-Theater Mannheim

**K 2, 32** im Saale der Liedertafel **K 2, 32**

Sonntag, den 17. November, nachmittags 3 Uhr

**Lügenmäulchen und Wahrheitsmündchen.**

Hierauf:

**Lichtbilder: Bayern und die Königsschlösser**

Rheinreise. B312

Karten bis Samstag abend 7 Uhr bei P. Pepo, U 1, 4. Sonntag von 11 bis 12 Uhr in der Liedertafel.

## Friedrichspark

Sonntag, den 17. November 1918

**KONZERT**

der Kapelle Petermann.

Eintrittspreis 50 Pfennig. Militär 30 Pfennig. Abonnenten haben gegen Vorzeigen der Jahreskarten freien Zutritt. Sm90

## KAMMER-LICHTSPIELE K·L D 2, 6

Grosses Doppelprogramm u. a.

**Max Grünberg**

Mitglied des Mannheimer Hoftheaters und

**Leontine Kühnberg**

als Hauptdarsteller in

**Der Narr hat sie geküsst**

4 Akte aus dem Varieteleben.

Schönes Beiprogramm.

## Künstler-Konzert

Sonn- und Feiertags
**Kaffee Habsburg**
D 2, 4, an den Planken. 1317b

**Neu eröffnet!**

## Weinhaus „Tirolerhof"

Inh.: Hanni Schmid 986b

Tel. 7802 **U 4, 19** Tel. 7802

Einzig seiner Art

## Ohne Noten

lernen Erwachsene in jed. Alter in 3—3 Monaten flott

**Klavierspielen**

Nach 2—3 Stunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 10 Unterrichtsstunden Opern-, Operetten-, Kalantöne usw.

**Original-System von Musikdirektor P. A. Fay.**

Kein Apparat, vollkommen natürliches Klavierspiel. Die Musik ist so vollständig und harmonisch, daß sie in der Klangwirkung dem Notenspiel gleichsteht. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Auf jedem Instrument zu spielen. Erfolg garant.

Vorführung durch die Mannheim-Ludwigshafener Vertretung

**Mannheim K 1, 12 (Friedrichsbrücke)**

Sprechzeit 1—2, 5—8 Uhr; außerdem Mittwoch, Samstag 2—6, Sonntag 10—1 Uhr. Übungsgelegenheit wird geboten.

Beste Referenzen.

## Brennholz

12/7b

Ab Lager Hartholz grob gespalten 5.— M. pr. Ztr.
" " " frei Keller 5.50 M. pr. Ztr.
Ab Lager Tannenholz, grob gespalten 5.50 M. pr. Ztr.
" " " frei Keller 6.00 M. pr. Ztr.
Ab Lager Tannenholz, fein gespalten 6.50 M. pr. Ztr.
" " " frei Keller 6.80 M. pr. Ztr.

**Grohe,** Alphornstr. 46 :: Telefon 2238

Lager: Lortzingstr. 42/46

Waggons, Fuhren und Zentner.

---

L 2, 9a Fernruf: 64 9

Städtische subventionierte **Hochschule für Musik** in Mannheim

L 2, 9a Fernruf 64 9.

Am 15. November ist die **2. Honorarrate** (15. November 1918—15. Januar 1919) fällig. Wir bitten um Einzahlung auf unser Postscheckkonto (Ludwigshafen a./Rh. Nr. 2001) oder an der Kasse, L 2, 9a, Zimmer 1.

**Geschäftsstunden des Sekretariats und der Kassenverwaltung:**
Täglich von 9—12 und 3—6 Uhr,
Samstags von 9—1 Uhr (nachmittags geschlossen).

Sprechstunden der Direktoren: Dressler-Andress: täglich von 12—1 Uhr, Direktor Welker: täglich von 11—12 Uhr, ausser Mittwochs und Samstags.

## UNION-U.T Theater

P 6, 23 Tel. 867

8.15 letzte Vorstellung Zum 1. Male! 8.15 letzte Vorstellung

Heute und folgende Tage:

**Das Mädel vom Ballett**

Regie: Ernst Lubitsch

Lustspiel in 3 Akten mit OSSI OSWALDA

**Liebe eines Künstlers**

Nordisches Drama in 3 Akten

in der Hauptrolle:

INGEBORG — SPANGSFELD — ARNE WEEL

**Romeo und Julia im Seebad**

Komödie in einem Akt.

---

Nach vierjähriger Abwesenheit aus dem Felde zurückgekehrt, haben wir **unsere Praxis** wieder aufgenommen. O7b

## Dr. Panther, Dr. Gerhard, Dr. Ludwigs

Rechtsanwälte, Büro **L 8, 7.**

---

## Zum „Frieden"

O 5, 9—

Angenehmes Familien-Café mit Hotel
— Vereinszimmer und Kegelbahn. —
Musikalische Abend-Unterhaltungen.
Höflichst ladet ein **E. Linsner.** 6313

## Schauburg

K 1, 5a Breitestrasse

**Ab heute Samstag:**

Der erste Film der

**Bruno Kastner-Serie**

## Der Schwur

Drama in 4 Akten

Hauptrolle:

**Bruno Kastner**

Der vergötterte Liebling der Kinowelt

**Der Ersatzmann**

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Und das übrige Beiprogramm.

**Ständiges Künstler-Orchester**

Vorstellungen: Wochentags ab 3½ Uhr, Sonntags ab 2 Uhr.

---

## Privat-Tanzkurse A 2, 3

Eleganter Salon. Tages- u. Abendkurse. Persönliche Anmeldung erwünscht. 11906

Arzt

## Dr. Röttinger zurück.

Sprechstunde 12—1, 2—4 Uhr
Telephon 4660. 12835
**Kepplerstrasse 19, 1 Treppe.**

Nach 4jähriger Abwesenheit aus dem Felde zurück, habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.

**Dr. EISENHEIMER**

Rheindammstrasse 4
Sprechstunde 2—4 Uhr. Telephon 6202.

Aus dem Felde zurück, habe meine Praxis wieder aufgenommen. E11a

## Dr. Pixis

Lange Rötterstrasse 1.
Sprechstunde 8—9 und 2—4 Uhr.

## Zahn-Atelier O 7, 1

Helene Heubach 8715

Sprechstunden von 9—12 u. 2—6 Uhr

früher Praxisleiterin des Herrn K. Neher

## Bücher-Revisionen

Bilanzen, Organisationen und alle Treuhändergeschäfte

**Südd. Finanz- u. Bücher-Revisions-A. G.**

Fernsprech. 4902 Mannheim Rch. Lanzstr. 13

Gerichtl. beeidigte Bücher-Revisoren zu Diensten 7128

---

## Die Nähstuben

des Nationalen Frauendienstes E. V. **O 7, 13**

sind ab

**Montag, den 18. November**

**= wieder geöffnet. =**

Arbeit kann nur vormittags abgeholt und empfangen werden. Ma290

## Moderne

haltbare Ondulation, Elektr. Gesichts- und Handpflege, sowie im tägl. Frisieren in und ausser dem Hause empfiehlt sich

**Käte Hilgers**

Friedrichsplatz 17, 1 Treppe. Tel. 591.
Hoftheater-Friseuse. J47a

## Für Hausbesitzer!

Zur Uebernahme sämtl. Maurerarbeiten empfiehlt sich bei sofortiger und prompter Bedienung, sowie fachgemäßer Ausführung 1215b

**E. Steidle, Architektur und Baugeschäft**

Kleistarasse 8.

## Damen-Frisier-Salon.

Gute Ondulation, aufmerksame Bedienung

**B. Keller, N 3, 15.**

## Korsetts nach Maß

Anfertigung auch aus zugegebenen Stoffen

**Arnold Obersky**

Mannheim D 1, 5-6.

P3Ia

---

## !Ergraute Haare!

erhalten prächtig die Naturfarbe wieder mit Henniges's „Juleo" ½ Fl. M. 2.70 und 1/1 Fl. M. 5.10, blond, braun u. schwarz. Unübertroffene Wirkung. Unschädlich. Löwen-Apotheke, Mohren-Apotheke, Einhorn-Apotheke, Kronen-Apotheke am Tattersall, Th. von Richstedt, Kurfürsten-Drog., N 4, 13/14, Storchen-Drogerie, Fr. Grau, Leo Trausch, D 1, 3.

## STRUMPF-KLINIK

Strumpf-Klinik Schweizer Riss-Heil

Patentamtlich geschützt D.R.G.M.

Geschw. Schweizer fertigt aus unbrauchbar gewordenen Strümpfen und Socken, Ueberschuhen Arbeit, brauchbar wie neu. Muster zur Ansicht. Prospekte gratis und franko. Ausverkauf und Annahmestelle für Mannheim und Umgebung

Spezial-Strumpf-Geschäft

**Emma Mager** Kaufhaus Sogen 25

Die Grundlage eines jeden Geschäftes ist eine zuverlässige

## Brief-Registratur

Sonnige Lieferung
Fachmännische Beratung

**Otto Zickendraht**

Mannheim, O 7, 6. Fernruf 1100

Mod. Büro-Einrichtungen

Mit Teppers Hühnerkalk

**reichen Eierertrag.**

Mit Teppers Futterwürze

fressen die Schweine wie Wölfe.

Zu haben bei

S 1, 6 **Gebrüder Velten** S 1, 6

und Schwetzingerstr. 15

Niederlage für Wiederverkäufer.